

# Systematik zur Erfassung und zum Abbau baulicher Barrieren in Bestandsgebäuden des Bundes

Entwickelt für die Berichtspflicht nach  
§ 8 Absatz 3 Behindertengleichstellungsgesetz (BGG)

Stand: April 2020

## **Bundesfachstelle Barrierefreiheit**

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See

Wilhelmstraße 139

10963 Berlin

Tel. 030 2593678 – 0

Fax 030 2593678 – 700

E-mail: [bundesfachstelle-barrierefreiheit@kbs.de](mailto:bundesfachstelle-barrierefreiheit@kbs.de)

[www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de](http://www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de)

Erstellt von:

**Bundesfachstelle Barrierefreiheit**

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See

Dipl.-Ing. Sibylle Lacheta

Dipl.-Ing. Anne Wening

Dr. Volker Sieger

## Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung .....	3
Einführung .....	4
Checkliste zur Bestandserfassung, zur Auswertung und Dokumentation und zur Einleitung des Abbaus von Barrieren .....	5
Erklärskizzen zu ausgewählten Fragen in der Checkliste .....	33
Muster „Übertragung der Ergebnisse in Grundrisse und Gebäudezustands-Software“ .....	42
Muster „Auswertung für die Berichterstattung“ .....	44
Umsetzung und Anwendung der Systematik am Beispiel BlmA .....	46

**Behindertengleichstellungsgesetz (BGG)****§8 Herstellung von Barrierefreiheit in den Bereichen Bau und Verkehr**

[...]

(3) Alle obersten Bundesbehörden und Verfassungsorgane erstellen über die von ihnen genutzten Gebäude, die im Eigentum des Bundes einschließlich der bundesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts stehen, bis zum 30. Juni 2021 Berichte über den Stand der Barrierefreiheit dieser Bestandsgebäude und sollen verbindliche und überprüfbare Maßnahmen- und Zeitpläne zum weiteren Abbau von Barrieren erarbeiten.

Mit dem Ziel einer vollen Verwirklichung aller Menschenrechte und Grundfreiheiten für alle Menschen mit Behinderungen verpflichtet Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe e der UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) die Vertragsstaaten, alle geeigneten Maßnahmen zur Beseitigung der Diskriminierung aufgrund von Behinderung durch Personen, Organisationen oder private Unternehmen zu ergreifen. Darüber hinaus haben die Vertragsstaaten gemäß Artikel 9 Absatz 1 der UN-BRK geeignete Maßnahmen zu treffen, um Menschen mit Behinderungen einen gleichberechtigten Zugang u.a. zur physischen Umwelt sowie zu Gebäuden und Einrichtungen in Gebäuden zu gewährleisten. Artikel 9 Absatz 1 Satz 2 der UN-BRK stellt diesbezüglich klar, dass die Maßnahmen die Feststellung und Beseitigung von Zugangshindernissen und -barrieren einschließen. Die menschenrechtliche Dimension wird ergänzt durch die demographische Entwicklung. Eine älter werdende Gesellschaft ist immer stärker auf barrierefreie Zugänge und Nutzung von Gebäuden angewiesen.

Mit § 8 des Behindertengleichstellungsgesetzes (BGG) werden Dienststellen und sonstige Einrichtungen des Bundes, deren von ihnen genutzten Gebäude sich im Eigentum des Bundes befinden, dazu verpflichtet, diese möglichst barrierefrei zu gestalten. Für zivile Neubauten und große Um- oder Erweiterungsbauten des Bundes besteht bereits seit dem Jahr 2002 eine grundsätzliche Verpflichtung zur barrierefreien Gestaltung, sodass Bundesbauten seit dem Inkrafttreten dieser Regelung schon deutlich barrierefreier für Bürgerinnen und Bürger mit Behinderungen gestaltet wurden. Umfassende bauliche Barrierefreiheit ist über diese Regelung jedoch nicht erreichbar gewesen, sodass sich der Bund mit der Weiterentwicklung des Behindertengleichstellungsrechts im Jahr 2016 selbst verpflichtet hat, auch seine Gebäude im Bestand nach und nach und im Rahmen seiner finanziellen Kapazitäten barrierefrei umzugestalten.

Mit der Berichtslegung gemäß § 8 Absatz 3 BGG wird der Stand der Barrierefreiheit der Gebäude, die im Eigentum des Bundes stehen, für alle obersten Bundesbehörden (inkl. Geschäftsbereiche) und Verfassungsorgane einschließlich der bundesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts erfasst. Angemietete Liegenschaften bzw. Gebäude sind hiervon nicht umfasst.

Der Bericht ist dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) bis zum 30. Juni 2021 vorzulegen. Der Bericht dient der Evaluation des BGG, die federführend vom BMAS in Auftrag gegeben wird.

„Ist der Besprechungsraum stufen- und schwellenlos erreichbar?“

„Wird das erreichte Stockwerk im Aufzug angesagt?“

„Kann ich im Veranstaltungsraum eine Höranlage nutzen?“

Das sind typische Fragen, die sich Menschen mit Beeinträchtigungen als Besucher\*innen und Mitarbeiter\*innen in einem Gebäude stellen. In der Regel können die Fragen nicht beantwortet werden. Oft stellen Menschen mit Beeinträchtigungen erst vor Ort fest, dass Gebäudeteile nur mit erhöhter Erschwernis zu nutzen sind. Manchmal werden Menschen sogar durch eine einzige Barriere von der gesamten Nutzung eines Gebäudes ausgeschlossen.

Mit der vorliegenden Systematik können nun qualifiziert Barrieren in Gebäuden erfasst und Schritte zum Abbau der Barrieren eingeleitet werden. Die Systematik wurde in einem Arbeitskreis<sup>1</sup> zur Umsetzung der Berichtspflicht nach § 8 BGG unter Federführung der Bundesfachstelle Barrierefreiheit erarbeitet. Sie ist als Angebot zu verstehen, auf deren Grundlage die Behörden ihre eigenen Umsetzungsverfahren durchführen und ihre Aufgaben in eigener Verantwortung erfüllen können.

Zugunsten der Handhabbarkeit verzichtet die Systematik auf eine Vollerhebung nach allen Kriterien der Barrierefreiheit. Dennoch bildet sie hinreichende Qualitäten der baulichen Barrierefreiheit ab und ermöglicht eine qualifizierte Berichterstattung im Jahr 2021. Sollten für den Abbau dokumentierter Barrieren Umbaumaßnahmen erforderlich sein, werden die betroffenen Gebäudeteile gemäß „Leitfaden Barrierefreies Bauen - Hinweise zum inklusiven Planen von Baumaßnahmen des Bundes“ und den anerkannten Regeln der Technik vollständig barrierefrei umgebaut. Auch die bei der Erhebung nicht erfassten Barrieren werden hierbei beseitigt.

Mit einer Checkliste, die Fragen zu 88 Merkmalen der Barrierefreiheit aufweist, werden Bauteile in unterschiedlichen Handlungsfeldern überprüft. Untersucht werden zum Beispiel Parkplätze, Wege, Eingänge, Foyers, Treppen, Aufzüge, Veranstaltungsräume, Besprechungsräume, barrierefreie Toiletten und weitere Bauteile. Im Vordergrund steht hierbei die Überprüfung der eigenständigen Zugänglichkeit und Nutzbarkeit eines Gebäudes für rollstuhlnutzende und gehbehinderte Personen, für sehbehinderte und blinde sowie für schwerhörige und gehörlose Menschen.

<sup>1</sup> Mitglieder des Arbeitskreises: BMAS (Bundesministerium für Arbeit und Soziales), Bundesfachstelle Barrierefreiheit, BImA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben), BMI (Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat), AGSVB (Arbeitsgemeinschaft der Schwerbehindertenvertretungen des Bundes), BBSR (Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung)


Aus den Ergebnissen der Gebäudeerfassung lässt sich ablesen, welche Menschen bei der Zugänglichkeit oder Nutzung des Gebäudes in welchem Maße eingeschränkt oder sogar davon ausgeschlossen werden. Insbesondere wird untersucht, ob für jeden Menschen eine lückenlose barrierefreie Wegeführung im gesamten Gebäude möglich ist.

Auf Basis der Ergebnisse und Auswertungen können Maßnahmen- und Zeitpläne für den Abbau der Barrieren erstellt werden. Für die Berichterstattung sollten hierbei sowohl Aussagen über den Aufwand für den Abbau der Barrieren als auch ein zeitlicher Stufenplan für den Beginn der Maßnahmen dargestellt werden. Hierbei reicht die zeitliche Dimension von Sofortmaßnahmen über mittelfristige Vorhaben bis hin zu langfristigen Vorhaben mit einem Beginn nach frühestens fünf Jahren. Dabei sollte auch überprüft werden, ob kostengünstige Maßnahmen mit hoher Wirkung - wie zum Beispiel das Anbringen barrierefreier Türschilder oder eine kontrastreiche Farbgestaltung von Wänden und Böden - in viel frequentierten Gebäuden oder Gebäudeteilen vorgezogen werden können.

Über die Erfüllung der Berichtspflicht hinaus können die Ergebnisse nachhaltig verwendet werden. Identifizierte Barrieren werden in Grundrissen und Gebäudezustands-Software dokumentiert. Bis zum vollständigen Abbau der Barrieren können die Informationen in unterschiedlichen Kontexten immer wieder als aussagekräftige Zustandsbeschreibung herangezogen werden. Fragestellungen wie z.B. „Ist eine barrierefreie Veranstaltung in unserem Hause möglich?“ oder „Würde die Bewerberin, die wir gerne einstellen möchten, trotz ihrer Seh Einschränkung in allen Bereichen unseres Hauses eigenständig und ohne fremde Hilfe zurecht kommen?“ können schnell beantwortet werden.

Vor allem aber sind die Ergebnisse auch anschlussfähig an Planungsschritte für barrierefreie Umbaumaßnahmen nach RBBau (Richtlinien für die Durchführung der Bauaufgaben des Bundes). Sie können als wertvolle Grundlage für die Erstellung eines „Konzept Barrierefrei“ verwendet werden, mit dem aus planerischer Sicht die vollständige Zugänglichkeit und Nutzbarkeit eines Gebäudes für alle Menschen überprüft wird.

Die Systematik trägt in erheblichem Maße dazu bei, dass erstmals ein qualifizierter Überblick über den Stand der baulichen Barrierefreiheit von Bestandsgebäuden des Bundes entsteht und der Abbau von Barrieren gezielt eingeleitet wird. Es ist zu erwarten, dass sich die Situation in den Gebäuden für eine große Anzahl von Menschen mit Beeinträchtigungen deutlich verbessern wird.

 **Checkliste zur Bestandserfassung,  
zur Auswertung und Dokumentation  
und zur Einleitung des Abbaus von  
Barrieren**

## Gestaltungsbereiche und Symbole zur Dokumentation der Barrieren in 2D-Plänen

E	Gestaltungsbereich Erschließung	
E 1	PKW-Stellplatz	
E 2	Gehweg oder Erschließungsfläche außen	
E 3	Eingangsbereich außen	
E 4	Flur oder horizontale Erschließungsfläche innen	
E 5	Rampe innen oder außen	
E 6	Treppe oder Stufe(n) innen oder außen	
E 7	Aufzug	
E 8	Tür	

R	Gestaltungsbereich Räume	
R 1	Foyer	
R 2	Veranstaltungs- oder Konferenzraum	
R 3	Ausstellungsraum	
R 4	Gastronomie (z.B. Kantine, Mensa, Café)	
R 5	Besprechungs- oder Beratungsraum	
R 6	Büro	
R 7	Funktionsraum (z.B. Mitarbeiterküche, Lager, Erste-Hilfe-Raum)	
R 8	Barrierefreie Toilette	

A	Gestaltungsbereich Ausstattung	
A 1	Serviceschalter, Kasse, Kontrolle, Sicherheitsschleuse	
A 2	Ausstattungs-element (z.B. Vitrine, Schaukasten, Schild)	
A 3	Bedienelement oder Kommunikationsanlage (z.B. Türöffner, Getränkeautomat, Klingelanlage, Notruf)	

S	Gestaltungsbereich Sonstiges	
S 1	Internetauftritt, Assistenzhunde, Alarmierung und Evakuierung	

## Hilfsmittel zur Bestandserfassung

	Zollstock / Metermaß für Breiten-, Längen- und Höhenmaße
	Zollstock / Metermaß und Wasserwaage zur Berechnung von Gefällen
	Brille (Restsehfähigkeit 10%) und Fotokamera zur Grobeinschätzung von Kontrasten
	Kofferwaage zur Ermittlung von Bedienkräften


Simulationsbrille Restsehfähigkeit 10%














Zollstock mit spezifischen Messpunkten der Barrierefreiheit



**E 1 PKW-Stellplatz** Die Checkliste „PKW-Stellplätze“ muss ausgefüllt werden, auch wenn keine Parkplätze vorhanden sind.

Checkliste Bestandserfassung						Auswertung und Dokumentation						Abbau Barrieren							
Fragestellung bei der Gebäudebegehung					auszufüllender Bereich	keine Barriere	Identifizierte Barriere					Maßnahmen				Zeitpläne: Beginn Abbau		ok	
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit	Erklärskizze / Info	Trifft nicht zu	Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)	zugänglich/nutzbar	Zugänglichkeit • Nutzbarkeit				keine, Alternative vorhanden	Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	in spätestens 2 Jahren	in bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	Barriere abgebaut
								Beschreibung der Barriere	mit leichter Erschwernis	mit erhöhter Erschwernis	nicht eigenständig möglich								
<b>E 1.01 Anzahl PKW-Stellplätze</b>																			
	Wie viele für Menschen mit Behinderung ausgewiesene PKW-Stellplätze stehen zur Verfügung? ▶ bei "0": Modul "PKW-Stellplatz" fertig	/					bei "1+"	bei "0": Für Menschen mit Behinderung stehen keine Parkplätze zur Verfügung. <b>Achtung: das gesamte Gebäude ist mit erhöhter Erschwernis nutzbar.</b>	/	bei: 0= Gebäude mit erhöhter Erschwernis nutzbar (nicht Modul Parkplatz)	/								
<b>E 1.02 Ein- und Ausfahrsschranke</b>																			
	Sind die für Menschen mit Behinderung ausgewiesenen PKW-Stellplätze nur über eine Ein- und Ausfahrsschranke zu erreichen?	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Nein"	bei "Ja": Die für Menschen mit Behinderung ausgewiesenen PKW-Stellplätze sind nur über eine Ein- und Ausfahrsschranke zu erreichen (die Bedienelemente zur Schrankenöffnung können nicht von allen Menschen erreicht werden).	/	bei "Ja"	/								
<b>E 1.03 Flächenbedarf</b>																			
	Sind die für Menschen mit Behinderung ausgewiesenen PKW-Stellplätze mindestens 350 cm breit und 500 cm lang? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die für Menschen mit Behinderung ausgewiesenen Parkplätze sind nicht mindestens 350 cm breit und/oder 500 cm lang.	/	bei „Nein“	/								
<b>E 1.04 Lage zum Eingangsbereich</b>																			
	Befindet sich die Lage der für Menschen mit Behinderung ausgewiesenen PKW-Stellplätze in unmittelbarer Nähe zum barrierefreien Zugang des Gebäudes?	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die für Menschen mit Behinderung ausgewiesenen Parkplätze befinden sich nicht in unmittelbarer Nähe zum barrierefreien Zugang des Gebäudes.	bei "Nein"	/	/								
<b>E 1.05 Tiefgarage oder Parkhaus</b>																			
	Wenn sich die für Menschen mit Behinderung ausgewiesenen PKW-Stellplätze in einer Tiefgarage oder einem Parkhaus befinden: sind diese mit einem barrierefreien Aufzug an das Gebäude oder den Außenraum angebunden?  <b>Info</b> bei "Trifft nicht zu": keine Tiefgarage oder kein Parkhaus vorhanden	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die für Menschen mit Behinderung ausgewiesenen Parkplätze in einer Tiefgarage oder einem Parkhaus sind nicht mit einem barrierefreien Aufzug an das Gebäude oder den Außenraum angebunden.	bei "Nein"	/	/								




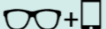

**E 2 Gehweg oder Erschließungsfläche außen** (Blatt 1 von 2)

Checkliste Bestandserfassung						Auswertung und Dokumentation						Abbau Barrieren								
Fragestellung bei der Gebäudebegehung					auszufüllender Bereich	keine Barriere	Identifizierte Barriere					Maßnahmen				Zeitpläne: Beginn Abbau		ok		
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit	Erklärungskizze / Info	Trifft nicht zu	Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)	zugänglich/nutzbar	Beschreibung der Barriere	Zugänglichkeit • Nutzbarkeit			Nutzergruppe	keine, Alternative vorhanden	Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	in spätestens 2 Jahren	in bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	Barriere abgebaut
									mit leichter Erschwernis	mit erhöhter Erschwernis	nicht eigenständig möglich									
<b>E 2.01 Stufen und Schwellen (außen)</b>																				
	Ist der Weg vom Parkplatz und/oder von der Grundstücksgrenze zum barrierefreien Gebäudeeingang stufen- und schwellenlos ausgeführt (Schwellen bis maximal 2 cm zulässig)? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Es befinden sich Stufen und/oder Schwellen auf dem Weg vom Parkplatz und/oder der Grundstücksgrenze zum barrierefreien Gebäudeeingang. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
<b>E 2.02 Geneigte Wege (außen)</b>																				
a	Sind geneigte Wege vorhanden? ▶ bei "Nein": weiter mit Frage E 2.03	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Nein"	/	/	/	/		/	/	/	/	/	/	/	
b	Sind die Neigungen als Rampe ausgebildet? ▶ bei "Ja": zusätzlich Modul "Rampe" ausfüllen und weiter mit Frage E 2.03.	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		/	/	/	/	/		/	/	/	/	/	/	/	
c	Sind Neigungen innerhalb eines Weges mit einer Längsneigung von über 3 % vorhanden? ▶ bei "Nein": weiter mit Frage E 2.03 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Nein"	/	/	/	/		/	/	/	/	/	/	/	
d	Sind Neigungen innerhalb eines Weges mit einer Längsneigung von über 6 % vorhanden? ▶ bei "Ja": weiter mit Frage E 2.03 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		/	bei "Ja": Innerhalb eines oder mehrerer Wegeabschnitte beträgt die Neigung mehr als 6 % (Länge unerheblich).	/	bei "Ja"	/	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
e	Beträgt die Länge in den jeweiligen geneigten Wegeabschnitten mehr als 10 m? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Nein"	bei "Ja": Innerhalb eines oder mehrerer Wegeabschnitte beträgt bei einer Neigung von 3 - 6 % die Länge mehr als 10 m.	bei "Ja"	/	/	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
<b>E 2.03 Bewegungsflächen (außen)</b>																				
a	Beträgt die nutzbare Breite des Weges durchgängig mindestens 150 cm? ▶ bei "Ja": weiter mit Frage E 2.04 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	/	/	/	/		/	/	/	/	/	/	/	
b	Handelt es sich um einen Weg ohne Richtungsänderung? ▶ bei "Nein": weiter mit Frage E 2.04	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		/	bei "Nein": Die nutzbare Breite des Weges beträgt weniger als 150 cm und erfordert eine Richtungsänderung. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
c	Beträgt die nutzbare Breite des Weges weniger als 90 cm? ▶ bei "Ja": weiter mit Frage E 2.04 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		/	bei "Ja": Die nutzbare Breite des Weges beträgt weniger als 90 cm. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Ja" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
d	Beträgt die nutzbare Breite des Weges weniger als 120 cm? ▶ bei "Ja": weiter mit Frage E 2.04 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		/	bei "Ja": Die nutzbare Breite des Weges beträgt mehr als 90 cm und weniger als 120 cm.	/	bei "Ja"	/	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
e	Ist der Weg bzw. Wegeabschnitt länger als 6m? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Nein"	bei "Ja": Bei einer nutzbaren Breite des Weges von 120 - 150 cm ist der Weg, bzw. Wegeabschnitt länger als 6 m.	bei "Ja"	/	/	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								

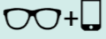
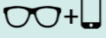


weiter mit E 2 - Blatt 2 von 2












**E 2 Gehweg oder Erschließungsfläche außen** (Blatt 2 von 2)

Checkliste Bestandserfassung						Auswertung und Dokumentation						Abbau Barrieren								
Fragestellung bei der Gebäudebegehung					auszufüllender Bereich	keine Barriere	Identifizierte Barriere					Maßnahmen				Zeitpläne: Beginn Abbau		ok		
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit	Erklärungskizze / Info	Trifft nicht zu	Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)	zugänglich/nutzbar	Beschreibung der Barriere	Zugänglichkeit • Nutzbarkeit				keine, Alternative vorhanden	Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	in spätestens 2 Jahren	in bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	Barriere abgebaut
									mit leichter Erschwernis	mit erhöhter Erschwernis	nicht eigenständig möglich	Nutzergruppe								
<b>E 2.04 Umlaufschranken, Poller, Ausstattungselemente außen</b>																				
a	Befinden sich Umlaufschranken, Poller oder Ausstattungselemente auf dem Weg? ► bei "Nein": weiter mit Frage E 2.05	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Nein"	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
b	Entspricht die nutzbare Durchgangsbreite zwischen den Elementen (bei Umlaufschranken der Ein- und Ausgang) mindestens 90 cm? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Es befinden sich Umlaufschranken, Poller, Ausstattungselemente etc. auf dem Weg. Die nutzbare Durchgangsbreite zwischen den Elementen (bei Umlaufschranken der Ein- und Ausgang) beträgt nicht mindestens 90 cm. <b>Achtung: Zugänglichkeit / Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
c	Sind die Elemente für die ertastet mit dem Langstock geeignet, indem sie • bis auf den Boden herunterreichen <b>oder</b> • mit der Unterkante maximal 15 cm über dem Boden enden <b>oder</b> • auf einem mindestens 3 cm hohen Sockel stehen, der im Umriss dem Element entspricht <b>oder</b> • mit einer Tastleiste versehen sind, die maximal 15 cm über dem Boden angebracht ist? 	Info 01	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Es befinden sich Umlaufschranken, Poller, Ausstattungselemente etc. auf dem Weg. Die ertastet der Elemente mit dem Langstock ist nicht möglich.	/		bei "Nein"	Blindheit								
d	Sind die Elemente <b>visuell</b> kontrastierend (zum Hintergrund oder als Element selbst) gestaltet? 	Info 02	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Es befinden sich Umlaufschranken, Poller, Ausstattungselemente etc. auf dem Weg. Die Elemente sind nicht visuell kontrastierend zum Hintergrund oder als Elemente selbst gestaltet.	/		bei "Nein"	Sehbehinderung								
<b>E 2.05 Taktile Orientierung</b>																				
a	Sind Gehwegbegrenzungen vorhanden, die mit dem Langstock leicht und sicher wahrnehmbar sind (z. B. mittels Kantenstein von mindestens 3 cm Höhe, taktile unterscheidbarem angrenzenden Bodenbelag, angrenzendem Rasen, usw.)? ► bei "Nein": weiter mit Frage E 2.06 	Info 03	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Es sind keine Gehwegbegrenzungen vorhanden, die mit dem Langstock leicht und sicher wahrnehmbar sind (z. B. mittels Kantenstein von mindestens 3 cm Höhe, taktile unterscheidbarem angrenzenden Bodenbelag, angrenzendem Rasen, usw.).	/		bei "Nein"	Blindheit								
b	Können die Gehwegbegrenzungen als taktiles Leitsystem <b>durchgängig</b> bis zum Gebäudeeingang verwendet werden? Alternativ: Ist ein <b>durchgängiges</b> Leitsystem aus Bodenindikatoren vorhanden?	Info 04	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Gehwegbegrenzungen können nicht als taktiles Leitsystem durchgängig bis zum Gebäudeeingang verwendet werden und/oder es ist kein durchgängiges Leitsystem aus Bodenindikatoren vorhanden.	bei "Nein"	/	/	Blindheit Sehbehinderung								
<b>E 2.06 Oberflächen (außen)</b>																				
	Ist die Oberfläche der Gehwege und Erschließungsflächen leicht und erschütterungsarm befahr- und begehbar (fest und eben)?	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Oberfläche der Gehwege und Erschließungsflächen ist nicht leicht und/oder erschütterungsarm befahr- und begehbar (nicht fest und/oder eben).	bei "Nein"	/	/	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								

**E 3** Eingangsbereich außen




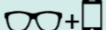
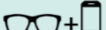
Checkliste Bestandserfassung							Auswertung und Dokumentation						Abbau Barrieren					
Fragestellung bei der Gebäudebegehung					auszufüllender Bereich		keine Barriere	Identifizierte Barriere					Maßnahmen			Zeitpläne: Beginn Abbau		ok
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit	Erklärungskizze / Info	Trifft nicht zu	Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)		zugänglich/ nutzbar	Zugänglichkeit • Nutzbarkeit				keine, Alternative vorhanden	Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	in spätestens 2 Jahren	
							mit leichter Erschwernis		mit erhöhter Erschwernis	nicht eigen- ständig möglich	Nutzergruppe							
<b>E 3.01 Visuelle Orientierung</b>																		
a	Ist der Eingangsbereich visuell kontrastierend zu seiner Umgebung gestaltet? 	Info 02	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Der Eingangsbereich ist nicht visuell kontrastierend zu seiner Umgebung gestaltet.	/	bei "Nein"	/	Sehbehinderung						
b	Ist die Schrift der Beschilderung des Gebäudes inklusive seiner Funktionsbeschreibung visuell kontrastierend zum Hintergrund gestaltet? 	Info 02	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Schrift der Beschilderung des Gebäudes inklusive seiner Funktionsbeschreibung ist nicht visuell kontrastierend zum Hintergrund gestaltet.	bei "Nein"	/	/	Sehbehinderung						
<b>E 3.02 Stufen und Schwellen</b>																		
	Ist der Eingang stufen- und schwellenlos erreichbar (Schwellen bis maximal 2 cm zulässig)? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Der Eingang ist nicht stufen- und/oder schwellenlos erreichbar (Schwellen bis maximal 2 cm zulässig). <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung						

**E 4** Flur oder horizontale Erschließungsfläche innen (Blatt 1 von 2)










Checkliste Bestandserfassung							Auswertung und Dokumentation						Abbau Barrieren										
Fragestellung bei der Gebäudebegehung					auszufüllender Bereich		keine Barriere	Identifizierte Barriere					Maßnahmen				Zeitpläne: Beginn Abbau	ok					
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit				Erklärskizze / Info	Trifft nicht zu		Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)	zugänglich/ nutzbar	Beschreibung der Barriere	Zugänglichkeit • Nutzbarkeit			Nutzergruppe	keine, Alternative vorhanden		Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	in spätestens 2 Jahren	in bis zu 5 Jahren
	mit leichter Erschwernis	mit erhöhter Erschwernis	nicht eigen- ständig möglich	bei "Nein"																			
<b>E 4.01 Stufen und Schwellen (innen)</b>																							
	Ist der Flur oder die Erschließungsfläche stufen- und schwellenlos ausgeführt (Schwellen bis maximal 2 cm zulässig)? 				/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Es befinden sich Stufen und/oder Schwellen innerhalb des Flures oder der Erschließungsfläche. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
<b>E 4.02 Geneigte Wege (innen)</b>																							
	Sind geneigte Wege vorhanden? ▶ bei "Ja": Zusätzlich Modul "Rampe" benutzen.				/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Nein"	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>E 4.03 Bewegungsflächen (innen)</b>																							
a	Beträgt die nutzbare Breite des Weges durchgängig mindestens 150 cm? ▶ bei "Ja": weiter mit Frage E 4.04 				/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
b	Handelt es sich um einen Weg ohne Richtungsänderung? ▶ bei "Nein": weiter mit Frage E 4.04				/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		/	bei "Nein": Die nutzbare Breite des Weges beträgt weniger als 150 cm und erfordert eine Richtungsänderung. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
c	Beträgt die nutzbare Breite des Weges weniger als 90 cm? ▶ bei "Ja": weiter mit Frage E 4.04 				/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		/	bei "Ja": Die nutzbare Breite des Weges beträgt weniger als 90 cm. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Ja" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
d	Beträgt die nutzbare Breite des Weges weniger als 120 cm? ▶ bei "Ja": weiter mit Frage E 4.04 				/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		/	bei "Ja": Die nutzbare Breite des Weges beträgt mehr als 90 cm und weniger als 120 cm.	/	bei "Ja"	/	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
e	Ist der Weg bzw. Wegeabschnitt länger als 6m? 				/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Nein"	bei "Ja": Bei einer nutzbaren Breite des Weges von 120 - 150 cm ist der Wege, bzw. Wegeabschnitt länger als 6 m.	bei "Ja"	/	/	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
<b>E 4.04 Glaswände und großflächig verglaste Wände (innen)</b>																							
a	Sind auf diesem Geschoss / diesem Abschnitt großflächig verglaste Wände vorhanden?				/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Nein"	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
b	Sind Glaswände oder großflächig verglaste Wände deutlich erkennbar, z. B. durch visuell kontrastierende Sicherheitsmarkierungen? (Alternativ: z.B. Schaufenster mit Auslage und entsprechender Beleuchtung). ▶ bei "Nein": weiter mit Frage E 4.05 				Info 02	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Glaswände oder großflächig verglaste Wände sind nicht deutlich erkennbar, z.B. fehlt eine visuell kontrastierende Sicherheitsmarkierung.	/	bei "Nein"	/	Sehbehinderung								
c	Verfügen die Sicherheitsmarkierungen über einen Hell-/Dunkel-/Wechselkontrast? <b>Info</b> bei "Trifft nicht zu": keine Sicherheitsmarkierungen vorhanden				/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Sicherheitsmarkierungen verfügen über keinen Hell-/Dunkel-/Wechselkontrast.	bei "Nein"	/	/	Sehbehinderung								

weiter mit E 4 - Blatt 2 von 2




**E 4** Flur oder horizontale Erschließungsfläche innen (Blatt 2 von 2)

Checkliste Bestandserfassung							Auswertung und Dokumentation						Abbau Barrieren						
Fragestellung bei der Gebäudebegehung					auszufüllender Bereich		keine Barriere	Identifizierte Barriere					Maßnahmen				Zeitpläne: Beginn Abbau	ok	
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit	Erklärskizze / Info	Trifft nicht zu	Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)	zugänglich/ nutzbar	Beschreibung der Barriere	Zugänglichkeit • Nutzbarkeit			keine, Alternative vorhanden	Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	in spätestens 2 Jahren	in bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	Barriere abgebaut
									mit leichter Erschwernis	mit erhöhter Erschwernis	nicht eigen- ständig möglich								
<b>E 4.05 Bauliche Hindernisse, Ausstattungselemente (innen)</b>																			
a	Sind bauliche Hindernisse oder Ausstattungselemente vorhanden, die die durchgängige Mindestbreite des Weges beeinträchtigen? ▶ bei "Nein": weiter mit Frage E 4.06	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Nein"	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
b	Entspricht die nutzbare Durchgangsbreite mindestens 90 cm? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Es sind bauliche Hindernisse oder Ausstattungselemente vorhanden, die die durchgängige Mindestbreite des Weges beeinträchtigen. Die nutzbare Durchgangsbreite entspricht nicht mindestens 90cm. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung							
c	Sind die baulichen Hindernisse oder Ausstattungselemente für die Ertastung mit dem Langstock geeignet, indem sie • bis auf den Boden herunterreichen <b>oder</b> • mit der Unterkante maximal 15 cm über dem Boden enden <b>oder</b> • auf einem mindestens 3 cm hohen Sockel stehen, der im Umriss dem Element entspricht <b>oder</b> • mit einer Tastleiste versehen sind, die maximal 15 cm über dem Boden angebracht ist? 	Info 01	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Es sind bauliche Hindernisse oder Ausstattungselemente vorhanden, die die durchgängige Mindestbreite des Weges beeinträchtigen. Die Ertastung der Elemente mit dem Langstock ist nicht möglich.	/		bei "Nein"	Blindheit							
d	Sind die baulichen Hindernisse oder Ausstattungselemente <b>visuell</b> kontrastierend (zum Hintergrund oder als Element selbst) gestaltet? 	Info 02	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Es sind bauliche Hindernisse oder Ausstattungselemente vorhanden, die die durchgängige Mindestbreite des Weges beeinträchtigen. Die Elemente sind nicht visuell kontrastierend zum Hintergrund oder als Element selbst gestaltet.	/		bei "Nein"	Sehbehinderung							
<b>E 4.06 Taktile und visuelle Orientierung</b>																			
	Ist für blinde und sehbehinderte Menschen eine Orientierung entlang des Weges und eine Auffindbarkeit der wichtigen Gebäudeteile/Funktionsbereiche gewährleistet durch beispielsweise:	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
a	• eine <b>taktile</b> mit dem Langstock erfassbare Gehbahn, z.B. durch bauliche Elemente oder taktile kontrastreiche Bodenstrukturen oder Bodenindikatoren?	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Für blinde Menschen ist eine Orientierung entlang des Weges und eine Auffindbarkeit der wichtigen Gebäudeteile/Funktionsbereiche nicht gewährleistet. Die Gehbahn ist mit dem Langstock nicht taktile erfassbar (z.B. durch bauliche Elemente oder taktile kontrastreiche Bodenstrukturen oder Bodenindikatoren).	/		bei "Nein"	Blindheit							
b	• eine <b>visuell</b> erfassbare Gehbahn, z.B. durch einen in sich visuell kontrastierenden Bodenbelag oder durch einen Bodenbelag, der sich visuell kontrastierend von Bauteilen (Wänden, Türen, Stützen) abhebt? 	Info 02	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Für sehbehinderte Menschen ist eine Orientierung entlang des Weges und eine Auffindbarkeit der wichtigen Gebäudeteile/Funktionsbereiche nicht gewährleistet. Die Gehbahn ist nicht visuell erfassbar (z.B. durch einen in sich visuell kontrastierenden Bodenbelag oder durch einen Bodenbelag, der sich visuell kontrastierend von Bauteilen (Wänden, Türen, Stützen) abhebt).	/		bei "Nein"	Sehbehinderung							

**E 5 Rampe innen oder außen**



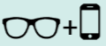
Checkliste Bestandserfassung						Auswertung und Dokumentation						Abbau Barrieren							
Fragestellung bei der Gebäudebegehung					auszufüllender Bereich	keine Barriere	Identifizierte Barriere					Maßnahmen				Zeitpläne: Beginn Abbau		ok	
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit	Erklärungskizze / Info	Trifft nicht zu	Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)	zugänglich/nutzbar	Zugänglichkeit • Nutzbarkeit				keine, Alternative vorhanden	Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	in spätestens 2 Jahren	in bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	Barriere abgebaut
								Beschreibung der Barriere	mit leichter Erschwernis	mit erhöhter Erschwernis	nicht eigenständig möglich								
<b>E 5.01 Bewegungsflächen</b>																			
	Beträgt die Bewegungsfläche sowohl am Anfang als auch an Ende der Rampe mindestens 150 cm x 150 cm? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Bewegungsfläche am Anfang und/oder am Ende der Rampe beträgt weniger als 150 cm x 150 cm. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung							
<b>E 5.02 Nutzbare Breite</b>																			
a	Beträgt die nutzbare Rampenbreite mindestens 120 cm? ▶ bei "Ja": weiter mit E 5.03 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	/	/	/	/		/	/	/	/	/	/	/
b	Beträgt die nutzbare Rampenbreite mindestens 90 cm? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		/	bei "Ja": Die nutzbare Rampenbreite beträgt zwischen 90 und 120 cm. bei "Nein": Die nutzbare Rampenbreite beträgt unter 90 cm. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	bei "Ja"	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung							
<b>E 5.03 Gefälle</b>																			
	Beträgt das Längsgefälle der Rampe höchstens 6 %? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Das Längsgefälle der Rampe beträgt mehr als 6%.	/	bei "Nein"	/	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung							
<b>E 5.04 Lauflänge</b>																			
a	Beträgt die Länge eines jeden Rampenlaufes maximal 6 m? ▶ bei "Ja": weiter mit Frage E 5.05 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	/	/	/	/		/	/	/	/	/	/	/
b	Beträgt die Länge mindestens eines Rampenlaufes mehr als 10 m? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		/	bei "Nein": Die Länge mindestens eines Rampenlaufes beträgt mehr als 6 m und maximal 10 m. bei "Ja": Die Länge mindestens eines Rampenlaufes beträgt mehr als 10 m.	bei "Nein"	bei "Ja"	/	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung							
<b>E 5.05 Zwischenpodeste</b>																			
	Beträgt die Länge eines jeden Zwischenpodestes mindestens 150 cm? Info bei "Trifft nicht zu": keine Zwischenpodest vorhanden 	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Länge eines oder mehrerer Zwischenpodeste beträgt weniger als 150 cm.	/	bei "Nein"	/	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung							
<b>E 5.06 Handläufe</b>																			
	Befinden sich beidseitig Handläufe?	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Es gibt entweder keinen Handlauf oder er befindet sich nur an einer Seite.	bei "Nein"	/	/	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung Blindheit Sehbehinderung							

**E 6 Treppe oder Stufe(n) innen oder außen** (Blatt 1 von 2)










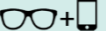


Checkliste Bestandserfassung						Auswertung und Dokumentation					Abbau Barrieren								
Fragestellung bei der Gebäudebegehung					auszufüllender Bereich	keine Barriere	Identifizierte Barriere				Maßnahmen				Zeitpläne: Beginn Abbau	ok			
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit	Erklärungskizze / Info	Trifft nicht zu	Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)	zugänglich/nutzbar	Beschreibung der Barriere	Zugänglichkeit • Nutzbarkeit			keine, Alternative vorhanden	Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	in spätestens 2 Jahren	in bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	Barriere abgebaut
									mit leichter Erschwernis	mit erhöhter Erschwernis	nicht eigenständig möglich								
<b>E 6.01 Handläufe</b>																			
a	Befinden sich beidseitig Handläufe?	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Es gibt entweder keinen Handlauf oder er befindet sich nur an einer Seite.	/	bei "Nein"	/								
b	Sind die Handläufe ohne Unterbrechungen durchgängig angebracht (z. B. am Treppenauge, Zwischenpodest, an der Fensteröffnung, etc.)?	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Handläufe sind nicht ohne Unterbrechungen durchgängig angebracht (z. B. am Treppenauge, Zwischenpodest, an der Fensteröffnung, etc.).	bei "Nein"	/	/								
c	Werden die Handläufe am Anfang und am Ende eines jeweiligen Treppenlaufes mindestens 30 cm waagrecht weitergeführt? 	Info 05	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Handläufe werden am Anfang und/oder am Ende eines jeweiligen Treppenlaufes nicht mindestens 30 cm waagrecht weitergeführt.	bei "Nein"	/	/								
<b>E 6.02 Handlaufbeschriftungen</b>																			
	Sind taktile Informationen zur Orientierung (z. B. Stockwerksnummer oder zu erreichenden Ziele in der Etage) in jedem Geschoß an den Treppenhandläufen vorhanden?	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Taktile Informationen zur Orientierung (z. B. Stockwerksnummer oder zu erreichenden Ziele in der Etage) sind nicht in jedem Geschoß an den Treppenhandläufen vorhanden.	bei "Nein"	/	/								
<b>E 6.03 Sicherheitsmarkierungen</b>																			
a	Ist eine visuell kontrastierende Sicherheitsmarkierung mindestens auf der ersten und letzten Stufenvorderkante eines jeden Treppenlaufes angebracht? 	Info 02	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Eine visuell kontrastierende Sicherheitsmarkierung ist nicht mindestens auf der ersten und letzten Stufenvorderkante eines jeden Treppenlaufes angebracht.	/	bei "Nein"	/								
b	Ausnahme bei "bis zu 3 Einzelstufen" sowie frei im Raum beginnenden oder endenden Treppen: Ist eine visuell kontrastierende Sicherheitsmarkierung auf <b>jeder</b> Stufenvorderkante angebracht?  <b>Info</b> bei "Trifft nicht zu": keine "bis zu 3 Einzelstufen" oder keine frei im Raum beginnenden oder endenden Treppen vorhanden	Info 02	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Bei "bis zu 3 Einzelstufen" oder frei im Raum beginnenden oder endenden Treppen: Eine visuell kontrastierende Sicherheitsmarkierung ist nicht auf jeder Stufenvorderkante angebracht.	/	bei "Nein"	/								

weiter mit E 6 - Blatt 2 von 2

**E 6 Treppe oder Stufe(n) innen oder außen** (Blatt 2 von 2)

Checkliste Bestandserfassung						Auswertung und Dokumentation						Abbau Barrieren								
Fragestellung bei der Gebäudebegehung					auszufüllender Bereich	keine Barriere	Identifizierte Barriere					Maßnahmen				Zeitpläne: Beginn Abbau		ok		
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit	Erklärungskizze / Info	Trifft nicht zu	Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)	zugänglich/nutzbar	Beschreibung der Barriere	Zugänglichkeit • Nutzbarkeit				keine, Alternative vorhanden	Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	in spätestens 2 Jahren	in bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	Barriere abgebaut
									mit leichter Erschwernis	mit erhöhter Erschwernis	nicht eigenständig möglich	Nutzergruppe								
<b>E 6.04 Bewegungsflächen unter Treppen</b>																				
a	Sind Flächen unter Treppenläufen im allgemeinen Erschließungsbereich vorhanden, deren nutzbare Höhe über der Fußbodenhöhe weniger als 220 cm beträgt? (Ausnahmen: Türen, Durchgänge und lichte Treppendurchgangshöhen)  ▶ bei "Nein": Ende Modul 	Info 06	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Nein"	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	
b	Sind diese Flächen gegen Unterlaufen durch eine Abgrenzung (z.B. Podest, Sitzmöbel) gesichert?  ▶ bei "Nein": Ende Modul	Info 07	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		/	bei "Nein": Es sind Flächen unter Treppenläufen vorhanden, deren nutzbare Höhe über der Fußbodenhöhe weniger als 220 cm beträgt. Diese Flächen sind nicht gegen Unterlaufen durch eine Abgrenzung (z.B. Podest, Sitzmöbel) gesichert.	/	bei "Nein"	/									
c	Ist die Abgrenzung mit dem Langstock ertastbar, indem sie z.B. • bis auf den Boden herunterreicht <b>oder</b> • mit der Unterkante maximal 15 cm über dem Boden endet <b>oder</b> • auf einem mindestens 3 cm hohen Sockel steht, der im Umriss dem Element entspricht <b>oder</b> • mit einer Tastleiste versehen ist, die maximal 15 cm über dem Boden angebracht ist?  	Info 01	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Es sind Flächen unter Treppenläufen vorhanden, deren nutzbare Höhe über der Fußbodenhöhe weniger als 220 cm beträgt. Diese Flächen sind nicht gegen Unterlaufen durch eine Abgrenzung gesichert und/oder die Abgrenzung ist nicht mit dem Langstock ertastbar.	/	bei "Nein"	/									
d	Ist die Abgrenzung (z.B. Podest, Sitzmöbel) <b>visuell</b> kontrastierend (zum Hintergrund oder als Element selbst) gestaltet?  	Info 02	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Es sind Flächen unter Treppenläufen vorhanden, deren nutzbare Höhe über der Fußbodenhöhe weniger als 220 cm beträgt. Diese Flächen sind gegen Unterlaufen durch eine Abgrenzung (z.B. Podest, Sitzmöbel) gesichert, doch die Abgrenzung ist nicht visuell kontrastierend zum Hintergrund oder als Element selbst gestaltet.	/	bei "Nein"	/									









**E 7 Aufzugsanlage**

Checkliste Bestandserfassung						Auswertung und Dokumentation						Abbau Barrieren									
Fragestellung bei der Gebäudebegehung					auszufüllender Bereich	keine Barriere	Identifizierte Barriere					Maßnahmen				Zeitpläne: Beginn Abbau		ok			
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit	Erklärungskizze / Info	Trifft nicht zu	Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)	zugänglich/nutzbar	Beschreibung der Barriere	Zugänglichkeit • Nutzbarkeit			Nutzergruppe	keine, Alternative vorhanden	Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	in spätestens 2 Jahren	in bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	Barriere abgebaut	
									mit leichter Erschwernis	mit erhöhter Erschwernis	nicht eigenständig möglich										
<b>E 7.01 Bewegungsflächen außen</b>																					
	Befindet sich vor den Aufzugstüren eine Bewegungsfläche von mindestens 150 cm x 150 cm? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Bewegungsfläche vor den Aufzugstüren beträgt weniger als 150 cm x 150 cm. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung									
<b>E 7.02 Außentaster</b>																					
	Sind die Außentaster in einer Höhe von 85 cm bis 110 cm (Achismaß) angeordnet? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Außentaster sind nicht in einer Höhe von 85 cm bis 110 cm (Achismaß) angeordnet.	bei "Nein"	/	/	Rollstuhlnutzung									
<b>E 7.03 Bewegungsflächen innen</b>																					
a	Beträgt das nutzbare Innenmaß des Fahrkorbs mindestens 110 cm Breite und 140 cm Länge? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Das nutzbare Innenmaß des Fahrkorbs beträgt weniger als 110 cm Breite und/oder 140 cm Länge. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung									
b	Beträgt die nutzbare Durchgangsbreite der Aufzugstür mindestens 90 cm? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die nutzbare Durchgangsbreite der Aufzugstür beträgt weniger als 90 cm. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung									
<b>E 7.04 Bedientableau</b>																					
a	Befindet sich im Fahrkorb des Aufzuges ein horizontal angebrachtes Bedientableau? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Im Fahrkorb des Aufzuges befindet sich kein horizontal angebrachtes Bedientableau.	/	bei "Nein"	/	Rollstuhlnutzung Blindheit Sehbehinderung									
b	Sind die Taster auf mindestens einem Bedientableau <b>taktil</b> erfassbar? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Taster sind auf keinem Bedientableau taktil erfassbar.	/	bei "Nein"	/	Blindheit Sehbehinderung									
c	Sind die Zeichen auf mindestens einem Bedientableau <b>visuell</b> kontrastreich zum Hintergrund gestaltet? 	Info 02	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Zeichen sind auf keinem Bedientableau visuell kontrastreich zum Hintergrund gestaltet.	/	bei "Nein"	/	Sehbehinderung									
<b>E 7.05 Sprachausgabe</b>																					
	Wird das erreichte Stockwerk im Aufzug angesagt? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Im Aufzug wird das erreichte Stockwerk nicht angesagt.	/	bei "Nein"	/	Blindheit Sehbehinderung									
<b>E 7.06 Notruffeinrichtung</b>																					
	Ist die Notruffeinrichtung im Fahrkorb nach dem Zwei-Sinne-Prinzip gestaltet, indem • bei Notruf <b>abgabe</b> eine Bestätigung sowohl durch ein akustisches als auch ein optisches Signal erfolgt <b>und</b> • bei Notruf <b>annahme</b> sowohl eine Sprechverbindung hergestellt als auch ein optisches Signal übermittelt wird? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Notruffeinrichtung im Fahrkorb ist nicht nach dem Zwei-Sinne-Prinzip gestaltet. Bei Notruf <b>abgabe</b> erfolgt sowohl keine Bestätigung durch ein akustisches als auch kein optisches Signal <b>und/oder</b> Bei Notruf <b>annahme</b> wird sowohl keine Sprechverbindung hergestellt als auch kein optisches Signal übermittelt.	bei "Nein"	/	/	Blindheit Sehbehinderung Gehörlosigkeit Schwerhörigkeit									







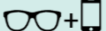


Checkliste Bestandserfassung						Auswertung und Dokumentation						Abbau Barrieren								
Fragestellung bei der Gebäudebegehung					auszufüllender Bereich	keine Barriere	Identifizierte Barriere					Maßnahmen				Zeitpläne: Beginn Abbau		ok		
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit	Erklärungskizze / Info	Trifft nicht zu	Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)	zugänglich/nutzbar	Zugänglichkeit • Nutzbarkeit				Nutzergruppe	keine Alternative vorhanden	Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	in spätestens 2 Jahren	in bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	Barriere abgebaut
								mit leichter Erschwernis	mit erhöhter Erschwernis	nicht eigenständig möglich										
<b>E 8.01 Allgemeines</b>																				
a	Handelt es sich um eine Karusselltür oder Pendeltür? ▶ bei "Ja": Ende Modul "Tür"	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Nein"	bei "Ja": Es handelt sich um eine Karusselltür oder Pendeltür (diese Türarten sind nicht barrierefrei und als alleiniger Zugang unzulässig). <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Ja" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung Blindheit Sehbehinderung								
<b>E 8.02 Visuelle Orientierung</b>																				
	Ist die Tür visuell kontrastierend gestaltet (z. B. durch helle Wand/dunkle Zarge oder heller Flügel/dunkle Hauptschließkante und Beschlag)? 	Info 02	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Tür ist nicht visuell kontrastierend gestaltet (z. B. durch helle Wand/dunkle Zarge oder heller Flügel/dunkle Hauptschließkante und Beschlag).	bei "Nein"	/	/	Sehbehinderung								
<b>E 8.03 Glastüren und großflächig verglaste Türen</b>																				
a	Ist die Glastür oder großflächig verglaste Tür deutlich erkennbar durch visuell kontrastierende Sicherheitsmarkierungen? ▶ bei "Trifft nicht zu" oder "Nein": weiter mit Frage E 8.04 Info bei "Trifft nicht zu": keine Glastür oder großflächig verglaste Tür vorhanden 	Info 02	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Glastür oder großflächig verglaste Tür ist nicht deutlich erkennbar, es fehlt eine visuell kontrastierende Sicherheitsmarkierung.	/	bei "Nein"	/	Sehbehinderung								
b	Verfügen die Sicherheitsmarkierungen über einen Hell-/Dunkel-/Wechselkontrast?	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Sicherheitsmarkierungen verfügen über keinen Hell-/Dunkel-Wechselkontrast.	bei "Nein"	/	/	Sehbehinderung								
<b>E 8.04 Türbeschilderung</b>																				
a	Ist eine Türbeschilderung vorhanden? ▶ Bei "Nein" weiter mit Frage E 8.05	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
b	Weist die Türbeschilderung einen visuellen Kontrast zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund auf? 	Info 08	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Türbeschilderung weist keinen visuellen Kontrast zwischen Schrift/Piktogramm und Hintergrund auf.	bei "Nein"	/	/	Sehbehinderung								
c	Beträgt die Schriftgröße (Versalhöhe = Grossbuchstabe) der Beschilderung der Tür mindestens 1 cm? Info bei "Trifft nicht zu": keine Schrift vorhanden (z.B. nur Piktogramm abgebildet) 	Info 09	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Schriftgröße (Versalhöhe = Grossbuchstabe) der Beschilderung der Tür beträgt weniger als 1 cm.	bei "Nein"	/	/	Sehbehinderung								
d	Ist die Beschilderung der Tür in Braille- und erhabener Profilschrift ausgeführt?	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Beschilderung der Tür ist nicht in Braille- und/oder erhabener Profilschrift ausgeführt.	bei "Nein"	/	/	Blindheit Sehbehinderung								
<b>E 8.05 Bewegungsflächen und Durchgangsbreite</b>																				
a	Beträgt die Bewegungsfläche vor und hinter der Tür mindestens 150 cm x 150 cm? 	Info 10	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Bewegungsfläche vor und/oder hinter der Tür beträgt weniger als 150 cm x 150 cm. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
b	Beträgt die nutzbare Durchgangsbreite der Tür mindestens 90 cm? 	Info 11	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die nutzbare Durchgangsbreite der Tür beträgt weniger als 90 cm. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								

weiter mit E 8 - Blatt 2 von 2

Checkliste Bestandserfassung						Auswertung und Dokumentation						Abbau Barrieren									
Fragestellung bei der Gebäudebegehung					auszufüllender Bereich	keine Barriere	Identifizierte Barriere					Maßnahmen				Zeitpläne: Beginn Abbau		ok			
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit	Erklärungskizze / Info	Trifft nicht zu	Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)	zugänglich/nutzbar	Beschreibung der Barriere				Zugänglichkeit • Nutzbarkeit		keine, Alternative vorhanden	Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	in spätestens 2 Jahren	in bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	Barriere abgebaut
								mit leichter Erschwernis	mit erhöhter Erschwernis	nicht eigenständig möglich	Nutzergruppe	mit leichter Erschwernis	mit erhöhter Erschwernis								
<b>E 8.06 Manuell zu bedienende Tür oder automatisches Türsystem</b>																					
	Handelt es sich um eine manuell zu bedienende Tür? ▶ Bei "Nein" weiter mit Frage E 8.08	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>E 8.07 Manuell zu bedienende Tür</b>																					
a	Bei manuell zu bedienender Tür: Beträgt die Leibungstiefe maximal 26 cm? 	Info 12	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Bei manuell zu bedienender Tür beträgt die Leibungstiefe mehr als 26 cm.	bei "Nein"				Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
b	Bei manuell zu bedienender Tür <b>ohne</b> Türschließer: Kann die manuell zu bedienende Tür ohne Türschließer eigenständig mit einem geringen Kraftaufwand von bis zu 25 N geöffnet und geschlossen werden?  <b>Info</b> bei "Trifft nicht zu": keine manuell zu bedienende Tür <b>ohne</b> Türschließer vorhanden	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die manuell zu bedienende Tür ohne Türschließer kann nicht eigenständig mit einem geringen Kraftaufwand von bis zu 25 N geöffnet und geschlossen werden.	/	bei "Nein"	/		Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
c	Bei manuell zu bedienender Tür <b>mit</b> Türschließer: Beträgt das Öffnungsmoment max. 47Nm (im Bereich von 0 bis 60°)? ▶ Bei "Ja", "Nein" oder "Trifft nicht zu" Ende Modul "Tür"  <b>Info</b> bei "Trifft nicht zu": keine manuell zu bedienende Tür <b>mit</b> Türschließer vorhanden	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Das Öffnungsmoment der manuell zu bedienenden Tür mit Türschließer beträgt nicht max. 47Nm (im Bereich von 0 bis 60°). <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b> 	/	/	bei "Nein"		Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
<b>E 8.08 Automatisches Türsystem</b>																					
a	Befindet sich die Mitte des Türöffnungstasters in einer Höhe von 85 cm? ▶ bei "Trifft nicht zu", Ende Modul "Tür"  <b>Info</b> bei "Trifft nicht zu": kein Türöffnungstaster vorhanden	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Mitte des Türöffnungstasters befindet sich nicht in einer Höhe von 85 cm.	/	bei "Nein"	/		Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
b	Bei automatischer Drehflügeltür/Schiebetür und seitlicher Anfahrt: Beträgt der Abstand vom Türöffnungstaster zur Hauptschließkante mindestens 50 cm?  <b>Info</b> bei "Trifft nicht zu": keine seitliche Anfahrt vorhanden	Info 13	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Bei automatischer Drehflügeltür/Schiebetür und seitlicher Anfahrt: Der Abstand vom Türöffnungstaster zu Hauptschließkante beträgt nicht mindestens 50 cm.	bei "Nein"	/	/		Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
c	Bei automatischer Drehflügeltür und frontaler Anfahrt: Beträgt der Abstand vom Türöffnungstaster zur Tür in Öffnungsrichtung der Tür mindestens 250 cm und in Schließrichtung mindestens 150 cm?  <b>Info</b> bei "Trifft nicht zu": keine frontale Anfahrt bei automatischer Drehflügeltür vorhanden	Info 14	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Bei automatischer Drehflügeltür und frontaler Anfahrt: Der Abstand vom Türöffnungstaster zur Tür beträgt in Öffnungsrichtung der Tür nicht mindestens 250 cm und in Schließrichtung nicht mindestens 150 cm.	bei "Nein"	/	/		Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
d	Bei automatischer Schiebetür und frontaler Anfahrt: Beträgt der Abstand vom Türöffnungstaster zur Tür beidseitig mindestens 150 cm?  <b>Info</b> bei "Trifft nicht zu": keine frontale Anfahrt bei automatischer Schiebetür vorhanden	Info 15	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Bei automatischer Schiebetür und frontaler Anfahrt: Der Abstand vom Türöffnungstaster zur Tür beträgt beidseitig nicht mindestens 150 cm.	bei "Nein"	/	/		Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								

R 1 Foyer

Checkliste Bestandserfassung							Auswertung und Dokumentation						Abbau Barrieren										
Fragestellung bei der Gebäudebegehung					auszufüllender Bereich		keine Barriere	Identifizierte Barriere					Maßnahmen				Zeitpläne: Beginn Abbau	ok					
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit				Erklärungskizze / Info	Trifft nicht zu		Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)	zugänglich/ nutzbar	Beschreibung der Barriere	Zugänglichkeit • Nutzbarkeit			Nutzergruppe	keine, Alternative vorhanden		Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	in spätestens 2 Jahren	in bis zu 5 Jahren
	mit leichter Erschwernis	mit erhöhter Erschwernis	nicht eigenständig möglich	bei "Nein"																			
<b>R 1.01 Stufen und Schwellen</b>																							
	Ist das Foyer stufen- und schwellenlos vom barrierefreien Gebäudeeingang her erreichbar (Schwellen maximal 2 cm)? 				/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Das Foyer ist nicht stufen- und/oder schwellenlos vom barrierefreien Gebäudeeingang her erreichbar (Schwellen bis maximal 2 cm zulässig). <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
<b>R 1.02 Bewegungsflächen und Durchgangsbreiten</b>																							
a	Entspricht mindestens eine Bewegungsfläche im Raum bei vorhandener Einrichtung/Möblierung mindestens 150 cm x 150 cm? 				/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Bei vorhandener Einrichtung/Möblierung ist keine Bewegungsfläche im Raum vorhanden, die mindestens 150 cm x 150 cm beträgt. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
b	Betragen alle nutzbaren Durchgangsbreiten bei vorhandener Einrichtung/Möblierung mindestens 90 cm (nur relevante Wege berücksichtigen)? 				/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Bei vorhandener Einrichtung/Möblierung betragen nicht alle nutzbaren Durchgangsbreiten mindestens 90 cm (berücksichtigt wurden nur relevante Wege). <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
<b>R 1.03 Informations- bzw. Übersichtsplan</b>																							
a	Ist ein Informations- bzw. Übersichtsplan vorhanden? ► bei "Nein": Ende Modul				/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		/	bei "Nein": Es ist kein Informations- bzw. Übersichtsplan vorhanden.	bei "Nein"	/	/	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung Blindheit Sehbehinderung Gehörlosigkeit Schwerhörigkeit								
b	Ist der Informations- bzw. Übersichtsplan durch eine <b>taktile</b> Wegeleitung auffindbar und <b>taktile erfassbar</b> ?				/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Der Informations- bzw. Übersichtsplan ist nicht durch eine taktile Wegeleitung auffindbar und/oder nicht taktile erfassbar.	bei "Nein"	/	/	Blindheit								
c	Ist der Informations- bzw. Übersichtsplan durch eine <b>visuell</b> kontrastierende Wegeleitung auffindbar und <b>visuell kontrastierend gestaltet</b> ? 				Info 02	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Der Informations- bzw. Übersichtsplan ist nicht durch eine visuell kontrastierende Wegeleitung auffindbar und/oder nicht visuell kontrastierend gestaltet.	bei "Nein"	/	/	Sehbehinderung								

**R 2** Veranstaltungs- oder Konferenzraum (Blatt 1 von 2)

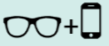



Checkliste Bestandserfassung						Auswertung und Dokumentation						Abbau Barrieren								
Fragestellung bei der Gebäudebegehung					auszufüllender Bereich	keine Barriere	Identifizierte Barriere					Maßnahmen				Zeitpläne: Beginn Abbau		ok		
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit	Erklärungskizze / Info	Trifft nicht zu	Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)	zugänglich/nutzbar	Beschreibung der Barriere	Zugänglichkeit • Nutzbarkeit			Nutzergruppe	keine, Alternative vorhanden	Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	in spätestens 2 Jahren	in bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	Barriere abgebaut
									mit leichter Erschwernis	mit erhöhter Erschwernis	nicht eigenständig möglich									
<b>R 2.01 Stufen und Schwellen</b>																				
	Ist der Veranstaltungs- und Konferenzraum stufen- und schwellenlos vom barrierefreien Gebäudeeingang her erreichbar (Schwellen bis maximal 2 cm zulässig)?		/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	bei "Ja"	bei "Nein": Der Veranstaltungs- und Konferenzraum ist nicht stufen- und/oder schwellenlos vom barrierefreien Gebäudeeingang her erreichbar (Schwellen bis maximal 2 cm zulässig). <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein"	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
<b>R 2.02 Bewegungsflächen und Durchgangsbreiten</b>																				
a	Entsprechen die durch Rollstuhlnutzer zu benutzenden Bewegungsflächen im Raum bei vorhandener Einrichtung/Möblierung mindestens 150 cm x 150 cm?		/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	bei "Ja"	bei "Nein": Bei vorhandener Einrichtung/Möblierung betragen nicht alle durch Rollstuhlnutzer zu benutzenden Bewegungsflächen mindestens 150 x 150 cm. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein"	Rollstuhlnutzung								
b	Betragen die nutzbaren Durchgangsbreiten bei vorhandener Einrichtung/Möblierung mindestens 90 cm (bei Wegen, die zu den für Rollstuhlnutzer vorgesehenen Plätzen führen)?		/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	bei "Ja"	bei "Nein": Bei vorhandener Einrichtung/Möblierung betragen nicht alle nutzbaren Durchgangsbreiten mindestens 90 cm (bei Wegen, die zu den für Rollstuhlnutzer vorgesehenen Plätzen führen). <b>Achtung: Zugänglichkeit / Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein"	Rollstuhlnutzung								
<b>R 2.03 Plätze für Rollstuhlnutzer bei fester Bestuhlung</b>																				
a	Bei einer festen Reihenbestuhlung: Wie viele für Rollstuhlnutzer vorgesehene Plätze stehen zur Verfügung? ► bei "0": weiter mit Frage R 2.04		/			.....Stk	bei "1+"	bei "0": Bei einer festen Reihenbestuhlung steht kein für Rollstuhlnutzer vorgesehener Platz zur Verfügung. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "0"	Rollstuhlnutzung								
b	• Bei rückwärtig bzw. frontal anfahrbaren Standflächen: werden folgende erforderliche Flächen für Rollstuhlnutzer eingehalten: je Standfläche mindestens 130 cm tief und mindestens 90 cm breit; daran angeschlossene rückwärtige bzw. frontale Bewegungsfläche mindestens 150 cm tief? (Anmerkung: Bewegungs- und Verkehrsflächen können sich überlagern) <b>Info</b> bei "Trifft nicht zu": keine rückwärtig bzw. frontal anfahrbaren Standflächen vorhanden		Info 16	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	bei "Ja"	bei "Nein": Die erforderlichen Flächen für Rollstuhlnutzer werden bei rückwärtig bzw. frontal anfahrbaren Standflächen nicht eingehalten. Die jeweilige Standfläche ist nicht mindestens 130 cm tief und/oder nicht mindestens 90 cm breit und/oder die daran angeschlossene rückwärtige bzw. frontale Bewegungsfläche ist nicht mindestens 150 cm tief. <b>Achtung: Zugänglichkeit / Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein"	Rollstuhlnutzung								
c	• Bei seitlich anfahrbaren Standflächen: werden folgende erforderliche Flächen für Rollstuhlnutzer eingehalten: je Standfläche mindestens 150 cm tief und mindestens 90 cm breit; daran angeschlossene seitliche Verkehrsfläche mindestens 90 cm breit? (Anmerkung: Bewegungs- und Verkehrsflächen können sich überlagern) <b>Info</b> bei "Trifft nicht zu": keine seitlich anfahrbaren Standflächen vorhanden		Info 17	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	bei "Ja"	bei "Nein": Die erforderlichen Flächen für Rollstuhlnutzer werden bei seitlich anfahrbaren Standflächen nicht eingehalten. Die jeweilige Standfläche ist nicht mindestens 150 cm tief und/oder nicht mindestens 90 cm breit und/oder die daran angeschlossene seitliche Verkehrsfläche ist nicht mindestens 90 cm breit. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein"	Rollstuhlnutzung								
d	Sind neben den vorgesehenen Plätzen für Rollstuhlnutzer Sitzplätze für deren Begleitperson vorhanden?		/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	bei "Ja"	bei "Nein": Neben den vorgesehenen Plätzen für Rollstuhlnutzer sind keine Sitzplätze für deren Begleitperson vorhanden.	bei "Nein"	/	/	Rollstuhlnutzung								

weiter mit R 2 - Blatt 2 von 2








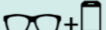
**Systematik zur Erfassung und zum Abbau baulicher Barrieren in Bestandsgebäuden des Bundes**

Entwickelt für die Berichtspflicht nach § 8 Absatz 3 Behindertengleichstellungsgesetz (BGG)





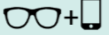
**R 2** Veranstaltungs- oder Konferenzraum (Blatt 2 von 2)

Checkliste Bestandserfassung							Auswertung und Dokumentation						Abbau Barrieren										
Fragestellung bei der Gebäudebegehung					auszufüllender Bereich		keine Barriere	Identifizierte Barriere					Maßnahmen				Zeitpläne: Beginn Abbau	ok					
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit				Erklärungskizze / Info	Trifft nicht zu		Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)	zugänglich/nutzbar	Beschreibung der Barriere				Zugänglichkeit • Nutzbarkeit	keine, Alternative vorhanden		Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	in spätestens 2 Jahren	in bis zu 5 Jahren
							mit leichter Erschwernis					mit erhöhter Erschwernis	nicht eigenständig möglich	Nutzergruppe									
<b>R 2.04 Taktile und visuelle Orientierung</b>																							
	Ist für blinde und sehbehinderte Menschen eine Orientierung im Raum gewährleistet durch beispielsweise:				/	/	/	/	/	/					/	/	/	/	/	/	/	/	
a	• eine <b>taktil</b> mit dem Langstock erfassbare Gehbahn, z.B. durch bauliche Elemente oder taktile kontrastreiche Bodenstrukturen oder Bodenindikatoren?				/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Für blinde Menschen ist eine Orientierung im Raum nicht gewährleistet. Die Gehbahn ist mit dem Langstock nicht taktile erfassbar (z.B. durch bauliche Elemente oder taktile kontrastreiche Bodenstrukturen oder Bodenindikatoren).	/	bei "Nein"	Blindheit									
b	• eine <b>visuell</b> erfassbare Gehbahn, z.B. durch einen in sich visuell kontrastierenden Bodenbelag oder durch einen Bodenbelag, der sich visuell kontrastierend von Bauteilen (Wänden, Türen, Stützen) abhebt? 				Info 02	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Für sehbehinderte Menschen ist eine Orientierung im Raum nicht gewährleistet. Die Gehbahn ist nicht visuell erfassbar (z.B. durch einen in sich visuell kontrastierenden Bodenbelag oder durch einen Bodenbelag, der sich visuell kontrastierend von Bauteilen (Wänden, Türen, Stützen) abhebt).	/	bei "Nein"	Sehbehinderung									
<b>R 2.05 Kommunikationshilfen</b>																							
	Ist der Veranstaltungs- und Konferenzraum mit einer induktiven Höranlage oder einer anderen gleichwertigen Höranlage ausgestattet und mit einem dafür vorgesehenen Piktogramm gekennzeichnet?				/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Der Veranstaltungs- und Konferenzraum ist nicht mit einer induktiven Höranlage oder einer anderen gleichwertigen Höranlage ausgestattet und/oder nicht mit einem dafür vorgesehenen Piktogramm gekennzeichnet. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Schwerhörigkeit								
<b>R 2.06 Bühne</b>																							
	Ist die Bühne für Rollstuhlnutzer stufen- und schwellenlos zugänglich (Schwellen bis maximal 2 cm zulässig)? <b>Info</b> bei "trifft nicht zu": keine Bühne vorhanden 				/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Bühne ist für Rollstuhlnutzer nicht stufen- und/oder schwellenlos zugänglich (Schwellen bis maximal 2cm zulässig). <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								








**R 3** Ausstellungsraum

Checkliste Bestandserfassung							Auswertung und Dokumentation						Abbau Barrieren							
Fragestellung bei der Gebäudebegehung					auszufüllender Bereich		keine Barriere	Identifizierte Barriere					Maßnahmen				Zeitpläne: Beginn Abbau		ok	
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit	Erklärungskizze / Info	Trifft nicht zu	Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)	zugänglich/nutzbar	Beschreibung der Barriere	Zugänglichkeit • Nutzbarkeit				keine, Alternative vorhanden	Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	in spätestens 2 Jahren	in bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	Barriere abgebaut
									mit leichter Erschwernis	mit erhöhter Erschwernis	nicht eigenständig möglich	Nutzergruppe								
<b>R 3.01 Stufen und Schwellen</b>																				
a	Ist der Ausstellungsraum stufen- und schwellenlos vom barrierefreien Gebäudeeingang her erreichbar (Schwellen bis maximal 2 cm zulässig)? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Der Ausstellungsraum ist nicht stufen- und/oder schwellenlos vom barrierefreien Gebäudeeingang her erreichbar (Schwellen bis maximal 2 cm zulässig). <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
b	Ist der Ausstellungsraum vollständig stufen- und schwellenlos nutzbar (Schwellen bis maximal 2 cm zulässig)? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Der Ausstellungsraum ist nicht vollständig stufen- und/oder schwellenlos nutzbar (Schwellen bis maximal 2 cm zulässig).	/	bei "Nein"	/	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
<b>R 3.02 Bewegungsflächen und Durchgangsbreiten</b>																				
a	Entsprechen die für die Wegeführung durch die Ausstellung zu benutzenden relevanten Bewegungsflächen im Raum bei vorhandener Einrichtung/Möblierung mindestens 150 cm x 150 cm? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": bei vorhandener Einrichtung/Möblierung betragen nicht alle für die Wegeführung durch die Ausstellung zu benutzenden relevanten Bewegungsflächen im Raum mindestens 150 cm x 150 cm. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
b	Betragen die nutzbaren Durchgangsbreiten bei vorhandener Einrichtung/Möblierung mindestens 90 cm (nur relevante Wege berücksichtigen)? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Bei vorhandener Einrichtung/Möblierung betragen nicht alle nutzbaren Durchgangsbreiten mindestens 90 cm (berücksichtigt wurden nur relevante Wege). <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
<b>R 3.03 Taktile und visuelle Orientierung</b>																				
	Ist für blinde und sehbehinderte Menschen eine Orientierung entlang des vorgesehenen Ausstellungsweges gewährleistet durch beispielsweise:	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
a	• eine <b>taktil</b> mit dem Langstock erfassbare Gehbahn, z.B. durch bauliche Elemente oder taktile kontrastreiche Bodenstrukturen oder Bodenindikatoren?	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Für blinde Menschen ist eine Orientierung entlang des vorgesehenen Ausstellungsweges nicht gewährleistet. Die Gehbahn ist mit dem Langstock nicht taktile erfassbar (z.B. durch bauliche Elemente oder taktile kontrastreiche Bodenstrukturen oder Bodenindikatoren).	/	bei "Nein"	/	Blindheit								
b	• eine <b>visuell</b> erfassbare Gehbahn, z.B. durch einen in sich visuell kontrastierenden Bodenbelag oder durch einen Bodenbelag, der sich visuell kontrastierend von Bauteilen (Wänden, Türen, Stützen) abhebt? 	Info 02	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Für sehbehinderte Menschen ist eine Orientierung entlang des vorgesehenen Ausstellungsweges nicht gewährleistet. Die Gehbahn ist nicht visuell erfassbar (z.B. durch einen in sich visuell kontrastierenden Bodenbelag oder durch einen Bodenbelag, der sich visuell kontrastierend von Bauteilen (Wänden, Türen, Stützen) abhebt).	/	bei "Nein"	/	Sehbehinderung								

**R 4 Gastronomie (z.B. Kantine, Mensa, Café)**

Checkliste Bestandserfassung						Auswertung und Dokumentation						Abbau Barrieren								
Fragestellung bei der Gebäudebegehung					auszufüllender Bereich	keine Barriere	Identifizierte Barriere					Maßnahmen				Zeitpläne: Beginn Abbau		ok		
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit	Erklärungsskizze / Info	Trifft nicht zu	Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)	zugänglich/nutzbar	Beschreibung der Barriere	Zugänglichkeit • Nutzbarkeit			Nutzergruppe	keine, Alternative vorhanden	Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	in spätestens 2 Jahren	in bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	Barriere abgebaut
									mit leichter Erschwernis	mit erhöhter Erschwernis	nicht eigenständig möglich									
<b>R 4.01 Stufen und Schwellen</b>																				
a	Ist der Speiseraum stufen- und schwellenlos vom barrierefreien Gebäudeeingang her erreichbar (Schwellen bis maximal 2 cm zulässig)? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Der Speiseraum ist nicht stufen- und/oder schwellenlos vom barrierefreien Gebäudeeingang her erreichbar (Schwellen bis maximal 2 cm zulässig). <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein"	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
b	Ist die Essensausgabe vollständig stufen- und schwellenlos nutzbar (Schwellen bis maximal 2 cm zulässig)? <b>Info</b> bei "Trifft nicht zu": keine Essensausgabe vorhanden 	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Essensausgabe ist nicht vollständig stufen- und/oder schwellenlos nutzbar (Schwellen bis maximal 2 cm zulässig). <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein"	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
<b>R 4.02 Bewegungsflächen und Durchgangsbreiten</b>																				
a	Entsprechen die für die Nutzung der Gastronomie relevanten Bewegungsflächen im Raum bei vorhandener Einrichtung/Möblierung mindestens 150 cm x 150 cm? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Bei vorhandener Einrichtung/Möblierung betragen nicht alle für die Nutzung der Gastronomie relevanten Bewegungsflächen im Raum mindestens 150 cm x 150 cm. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein"	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
b	Betragen die nutzbaren Durchgangsbreiten bei vorhandener Einrichtung/Möblierung mindestens 90 cm (nur relevante Wege berücksichtigen)? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Bei vorhandener Einrichtung/Möblierung betragen nicht alle nutzbaren Durchgangsbreiten mindestens 90 cm (berücksichtigt wurden nur relevante Wege). <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein"	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
<b>R 4.03 Taktile und visuelle Orientierung</b>																				
	Ist für blinde und sehbehinderte Menschen eine Orientierung im Raum gewährleistet durch beispielsweise:	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
a	• eine <b>taktil</b> mit dem Langstock erfassbare Gehbahn, z.B. durch bauliche Elemente oder taktile kontrastreiche Bodenstrukturen oder Bodenindikatoren?	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Für blinde Menschen ist eine Orientierung im Raum nicht gewährleistet. Die Gehbahn ist mit dem Langstock nicht taktile erfassbar (z.B. durch bauliche Elemente oder taktile kontrastreiche Bodenstrukturen oder Bodenindikatoren).	/		bei "Nein"	Blindheit								
b	• eine <b>visuell</b> erfassbare Gehbahn, z.B. durch einen in sich visuell kontrastierenden Bodenbelag oder durch einen Bodenbelag, der sich visuell kontrastierend von Bauteilen (Wänden, Türen, Stützen) abhebt? 	Info 02	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Für sehbehinderte Menschen ist eine Orientierung im Raum nicht gewährleistet. Die Gehbahn ist nicht visuell erfassbar (z.B. durch einen in sich visuell kontrastierenden Bodenbelag oder durch einen Bodenbelag, der sich visuell kontrastierend von Bauteilen (Wänden, Türen, Stützen) abhebt).	/		bei "Nein"	Sehbehinderung								
<b>R 4.04 Kommunikationshilfen</b>																				
	Ist mindestens eine Kasse mit einer induktiven Höranlage oder einer anderen gleichwertigen Höranlage ausgestattet und mit einem dafür vorgesehenen Piktogramm gekennzeichnet? <b>Info</b> bei "Trifft nicht zu": keine Kasse vorhanden	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Es ist keine Kasse mit einer induktiven Höranlage oder einer anderen gleichwertigen Höranlage ausgestattet und/oder nicht mit einem dafür vorgesehenen Piktogramm gekennzeichnet.	bei "Nein"	/	/	Schwerhörigkeit								

**R 5 Besprechungs- oder Beratungsraum**




Checkliste Bestandserfassung						Auswertung und Dokumentation						Abbau Barrieren								
Fragestellung bei der Gebäudebegehung					auszufüllender Bereich	keine Barriere	Identifizierte Barriere					Maßnahmen				Zeitpläne: Beginn Abbau		ok		
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit	Erklärungskizze / Info	Trifft nicht zu	Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)	zugänglich/nutzbar	Beschreibung der Barriere	Zugänglichkeit • Nutzbarkeit			Nutzergruppe	keine, Alternative vorhanden	Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	in spätestens 2 Jahren	in bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	Barriere abgebaut
									mit leichter Erschwernis	mit erhöhter Erschwernis	nicht eigenständig möglich									
<b>R 5.01 Stufen und Schwellen</b>																				
	Ist der Besprechungs- oder Beratungsraum stufen- und schwellenlos vom barrierefreien Gebäudeeingang her erreichbar (Schwellen bis maximal 2 cm zulässig)? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Der Besprechungs- oder Beratungsraum ist vom barrierefreien Gebäudeeingang her nicht stufen- und/oder schwellenlos erreichbar (Schwellen bis maximal 2 cm zulässig). <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
<b>R 5.02 Bewegungsflächen und Durchgangsbreiten</b>																				
a	Entsprechen die für die Nutzung des Besprechungsraums relevanten Bewegungsflächen bei vorhandener Einrichtung/Möblierung mindestens 150 cm x 150 cm? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Bei vorhandener Einrichtung/Möblierung betragen nicht alle für die Nutzung des Besprechungsraumes relevanten Bewegungsflächen mindestens 150 cm x 150 cm. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
b	Betragen die nutzbaren Durchgangsbreiten bei vorhandener Einrichtung/Möblierung mindestens 90 cm (nur relevante Wege berücksichtigen)? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Bei vorhandener Einrichtung/Möblierung betragen nicht alle nutzbaren Durchgangsbreiten mindestens 90 cm (berücksichtigt wurden nur relevante Wege). <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
c	Ist bei Beratungsschaltern mindestens ein unterfahrbarer Beratungsplatz vorhanden? <b>Info</b> bei "Trifft nicht zu": kein Beratungsschalter vorhanden	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Bei Beratungsschaltern ist kein unterfahrbarer Beratungsplatz vorhanden.	bei "Nein"	/	/	Rollstuhlnutzung								
<b>R 5.03 Kommunikationshilfe</b>																				
	Ist der Besprechungs-/Beratungsraum mit einer induktiven Höranlage oder einer anderen gleichwertigen Höranlage ausgestattet und mit einem dafür vorgesehenen Piktogramm gekennzeichnet?	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Der Besprechungs-/Beratungsraum ist nicht mit einer induktiven Höranlage oder einer anderen gleichwertigen Höranlage ausgestattet und/oder nicht mit einem dafür vorgesehenen Piktogramm gekennzeichnet. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Schwerhörigkeit								










**R 6 Büro**

Checkliste Bestandserfassung							Auswertung und Dokumentation					Abbau Barrieren							
Fragestellung bei der Gebäudebegehung						auszufüllender Bereich	keine Barriere	Identifizierte Barriere				Maßnahmen				Zeitpläne: Beginn Abbau	ok		
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit	Erklärungskizze / Info	Trifft nicht zu	Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)	zugänglich/nutzbar	Beschreibung der Barriere	Zugänglichkeit • Nutzbarkeit			keine, Alternative vorhanden	Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	in spätestens 2 Jahren	in bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	Barriere abgebaut
									mit leichter Erschwernis	mit erhöhter Erschwernis	nicht eigenständig möglich								
<b>R 6.01 Stufen und Schwellen</b>																			
	Ist das Büro stufen- und schwellenlos vom barrierefreien Gebäudeeingang her erreichbar (Schwellen bis maximal 2 cm zulässig)?		/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	bei "Ja"	bei "Nein": Das Büro ist vom barrierefreien Gebäudeeingang her nicht stufen- und/oder schwellenlos erreichbar (Schwellen bis maximal 2 cm zulässig). <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung							
<b>R 6.02 Bewegungsfläche</b>																			
	Entspricht mindestens eine Bewegungsfläche im Raum bei vorhandener Einrichtung/Möblierung mindestens 150 cm x 150 cm?		Info 18	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	bei "Ja"	bei "Nein": Bei vorhandener Einrichtung/Möblierung ist keine Bewegungsfläche im Raum vorhanden, die mindestens 150 cm x 150 cm beträgt.	bei "Nein"	/	/	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung							

**R 7 Funktionsraum (z.B. Mitarbeiterküche, Lager, Erste-Hilfe-Raum)**

Checkliste Bestandserfassung							Auswertung und Dokumentation					Abbau Barrieren							
Fragestellung bei der Gebäudebegehung						auszufüllender Bereich	keine Barriere	Identifizierte Barriere				Maßnahmen			Zeitpläne: Beginn Abbau		ok		
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit	Erklärungskizze / Info	Trifft nicht zu	Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)	zugänglich/nutzbar	Beschreibung der Barriere	Zugänglichkeit • Nutzbarkeit			keine, Alternative vorhanden	Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	in spätestens 2 Jahren	in bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	Barriere abgebaut
									mit leichter Erschwernis	mit erhöhter Erschwernis	nicht eigenständig möglich								
<b>R 7.01 Stufen und Schwellen</b>																			
	Ist der Funktionsraum stufen- und schwellenlos vom barrierefreien Gebäudeeingang her erreichbar (Schwellen bis maximal 2 cm zulässig)? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Der Funktionsraum ist vom barrierefreien Gebäudeeingang her nicht stufen- und/oder schwellenlos erreichbar (Schwellen bis maximal 2 cm zulässig). <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung							
<b>R 7.02 Bewegungsflächen</b>																			
	Entsprechen die für die Nutzung des Funktionsraums relevanten Bewegungsflächen bei vorhandener Einrichtung/Möblierung mindestens 150 cm x 150 cm? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Bei vorhandener Einrichtung/Möblierung betragen nicht alle für die Nutzung des Funktionsraumes relevanten Bewegungsflächen mindestens 150 cm x 150 cm.	/	bei "Nein"	/	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung							

**R 8** **Barrierefreie Toilette** (Blatt 1 von 2) Die Checkliste „Barrierefreie Toiletten“ muss ausgefüllt werden, auch wenn keine barrierefreie Toilette vorhanden ist.








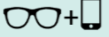


Checkliste Bestandserfassung						Auswertung und Dokumentation						Abbau Barrieren								
Fragestellung bei der Gebäudebegehung					auszufüllender Bereich	keine Barriere	Identifizierte Barriere					Maßnahmen				Zeitpläne: Beginn Abbau		ok		
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit	Erklärskizze / Info	Trifft nicht zu	Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)	zugänglich/nutzbar	Beschreibung der Barriere				Nutzergruppe	keine, Alternative vorhanden	Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	Zeitpläne: Beginn Abbau			Barriere abgebaut
								Zugänglichkeit • Nutzbarkeit									in spätestens 2 Jahren	in bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	
		mit leichter Erschwernis	mit erhöhter Erschwernis	nicht eigenständig möglich																
<b>R 8.01 Anzahl barrierefreier Toiletten</b>																				
	Wie viele für Menschen mit Behinderung ausgewiesene Toiletten stehen zur Verfügung? ► bei "0": Modul fertig	/	/	.....Stk			bei "1+"	bei "0": Für Menschen mit Behinderung stehen keine Toiletten zur Verfügung. <b>Achtung: das gesamte Gebäude ist mit erhöhter Erschwernis nutzbar.</b>	/	bei: 0= Gebäude mit erhöhter Erschwernis nutzbar	/	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
<b>R 8.02 Stufen und Schwellen</b>																				
	Ist die für Menschen mit Behinderung ausgewiesene Toilette stufen- und schwellenlos vom barrierefreien Gebäudeeingang her erreichbar (Schwellen bis maximal 2 cm zulässig)? 	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die für Menschen mit Behinderung ausgewiesene Toilette ist nicht stufen- und/oder schwellenlos vom barrierefreien Gebäudeeingang her erreichbar (Schwellen bis maximal 2 cm zulässig). <b>Achtung: Zugänglichkeit / Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
<b>R 8.03 Beschilderung</b>																				
	Ist die barrierefreie Toilette als solche gekennzeichnet (z. B. mit Rollstuhlnutzersymbol oder entsprechendem Schriftzug)?	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die barrierefreie Toilette ist nicht als solche gekennzeichnet (z. B. mit Rollstuhlnutzersymbol oder entsprechendem Schriftzug).	bei "Nein"	/	/	Rollstuhlnutzung								
<b>R 8.04 Tür zur barrierefreien Toilette</b>																				
a	Nur für Drehflügeltür: Schlägt die Tür nach außen auf? Info bei "Trifft nicht zu": keine Drehflügeltür vorhanden	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Drehflügeltür schlägt nicht nach außen auf.	/	bei "Nein"	/	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
b	Beträgt die Höhe der Türgriffe (Mitte Drehachse) 85 cm? Info bei "Trifft nicht zu": kein Türgriff vorhanden 	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Höhe der Türgriffe (Mitte Drehachse) beträgt nicht 85 cm.	bei "Nein"	/	/	Rollstuhlnutzung								
<b>R 8.05 Bewegungsflächen</b>																				
	Befindet sich vor den Sanitäröbekten (z. B. WC-Becken, Waschtisch, Duschplatz) jeweils eine Bewegungsfläche von mindestens 150 cm x 150 cm (Bewegungsflächen dürfen sich überlagern)? 	Info 19	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Nicht alle Bewegungsflächen vor den Sanitäröbekten (z. B. WC-Becken, Waschtisch, Duschplatz) betragen mindestens 150 cm x 150 cm. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
<b>R 8.06 Waschtisch</b>																				
a	Ist der Waschtisch bis zu einer Tiefe von mindestens 30 cm in einer Höhe von mindestens 67 cm unterfahrbar? 	Info 20	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Der Waschtisch ist nicht in einer Tiefe von mindestens 30 cm und/oder in einer Höhe von mindestens 67 cm unterfahrbar.	/	bei "Nein"	/	Rollstuhlnutzung								
b	Beträgt die Höhe der vorderen Waschtischoberkante höchstens 80 cm? 	Info 21	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Höhe der vorderen Waschtischoberkante beträgt mehr als 80 cm.	/	bei "Nein"	/	Rollstuhlnutzung								
c	Ist der Spiegel aus stehender <b>und</b> sitzender Position gut einsehbar? Info bei "Trifft nicht zu": kein Spiegel vorhanden	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Der Spiegel ist aus stehender und/oder sitzender Position nicht gut einsehbar.	bei "Nein"	/	/	Rollstuhlnutzung								

weiter mit R 8 - Blatt 2 von 2

**Systematik zur Erfassung und zum Abbau baulicher Barrieren in Bestandsgebäuden des Bundes**

Entwickelt für die Berichtspflicht nach § 8 Absatz 3 Behindertengleichstellungsgesetz (BGG)


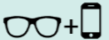
**R 8** Barrierefreie Toilette (Blatt 2 von 2)

Checkliste Bestandserfassung							Auswertung und Dokumentation						Abbau Barrieren							
Fragestellung bei der Gebäudebegehung					auszufüllender Bereich		keine Barriere	Identifizierte Barriere					Maßnahmen			Zeitpläne: Beginn Abbau		ok		
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit	Erklärungskizze / Info	Trifft nicht zu	Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)	zugänglich/ nutzbar	Beschreibung der Barriere	Zugänglichkeit • Nutzbarkeit			Nutzergruppe	keine, Alternative vorhanden	Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	in spätestens 2 Jahren	in bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	Barriere abgebaut
									mit leichter Erschwernis	mit erhöhter Erschwernis	nicht eigenständig möglich									
<b>R 8.07 WC-Becken</b>																				
a	Ist auf <b>mindestens</b> einer Seite des WC-Beckens eine Bewegungsfläche mit einer Breite von mindestens 90 cm vorhanden?  ▶ bei "Nein": weiter mit Frage R 8.08 	Info 22	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Neben dem WC-Becken ist keine Bewegungsfläche von mindestens 90 cm Breite vorhanden. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
b	Weist die Bewegungsfläche eine Tiefe von mindestens 70 cm auf (Becken-Vorderkante bis rückwärtige Wand)?  	Info 22	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Mindestens auf einer des WC-Beckens ist eine Bewegungsfläche von mindestens 90 cm Breite vorhanden. Diese ist jedoch weniger als 70 cm tief (Becken-Vorderkante bis rückwertige Wand).	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung									
c	Sind auf beiden Seiten des WC-Beckens Stützgriffe vorhanden?	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Stützgriffe sind nicht auf beiden Seiten des WC-Beckens vorhanden.	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung									
d	Ist der Stützgriff auf der Seite, die vom Rollstuhlnutzer angefahren werden kann, hochklappbar?  <b>Info</b> bei "Trifft nicht zu": kein Stützgriff vorhanden	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Der Stützgriff auf der Seite, die vom Rollstuhlnutzer angefahren werden kann, ist nicht hochklappbar. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
e	Ist die Erreichbarkeit des Toilettenpapierhalters ohne Veränderung der Sitzposition möglich?	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Erreichbarkeit des Toilettenpapierhalters ist ohne Veränderung der Sitzposition nicht möglich.	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung									
<b>R 8.08 Ausstattungselemente</b>																				
	Sind die Ausstattungselemente zu ihrer Umgebung visuell kontrastierend gestaltet? 	Info 02	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Ausstattungselemente sind zu ihrer Umgebung nicht visuell kontrastierend gestaltet.	/	bei "Nein" 	Sehbehinderung									
<b>R 8.09 Alarmierung</b>																				
	Ist eine Notrufanlage in der barrierefreien Toilette vorhanden?	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Es ist keine Notrufanlage in der barrierefreien Toilette vorhanden.	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung Blindheit Sehbehinderung Gehörlosigkeit Schwerhörigkeit									









**A 1 Serviceschalter, Kasse, Kontrolle, Sicherheitsschleuse**

Checkliste Bestandserfassung							Auswertung und Dokumentation						Abbau Barrieren							
Fragestellung bei der Gebäudebegehung						auszufüllender Bereich	keine Barriere	Identifizierte Barriere					Maßnahmen				Zeitpläne: Beginn Abbau	ok		
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit	Erklärung / Info	Trifft nicht zu	Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)	zugänglich/nutzbar	Beschreibung der Barriere	Zugänglichkeit • Nutzbarkeit			Nutzergruppe	keine, Alternative vorhanden	Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	in spätestens 2 Jahren	in bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	Barriere abgebaut
									mit leichter Erschwernis	mit erhöhter Erschwernis	nicht eigenständig möglich									
<b>A 1.01 Bewegungsflächen und Durchgänge</b>																				
a	Dient ein Drehkreuz als alleiniger Zugang? <b>Info</b> bei "Trifft nicht zu": kein Drehkreuz vorhanden	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Nein"	bei "Ja": Als alleiniger Zugang ist nur ein Drehkreuz vorhanden. (Hinweis: Drehkreuze sind nicht barrierefrei und als alleiniger Zugang unzulässig). <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Ja" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung								
b	Beträgt die Bewegungsfläche vor Service-Schaltern, Kassen und Kontrollen mindestens 150 cm x 150 cm? (Hinweis: Die Tiefe der Bewegungsfläche kann auf 120 cm reduziert werden, wenn der Tresen in einer Breite von mindestens 150 cm im Bereich der Bewegungsfläche unterfahrbar ist). 	Info 23	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Bewegungsfläche vor Service-Schaltern, Kassen und Kontrollen beträgt nicht mindestens 150 cm x 150 cm. (Hinweis: Die Tiefe der Bewegungsfläche kann auf 120 cm reduziert werden, wenn der Tresen in einer Breite von mindestens 150 cm im Bereich der Bewegungsfläche unterfahrbar ist.)	bei "Nein"	/	/	Rollstuhlnutzung								
c	Beträgt die nutzbare Durchgangsbreite neben Service-Schaltern, Kassen und Kontrollen sowie in Sicherheitsschleusen mindestens 90 cm <b>und</b> die Bewegungsfläche am Anfang und Ende des Durchgangs mindestens 150 cm x 150 cm? <b>Info</b> bei "Trifft nicht zu": kein Durchgang vorhanden 	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Durchgangsbreite neben Service-Schaltern, Kassen und Kontrollen sowie in Sicherheitsschleusen beträgt nicht mindestens 90 cm <b>und/oder</b> die Bewegungsflächen am Anfang und Ende des Durchgangs betragen nicht mindestens 150 cm x 150 cm. <b>Achtung: Zugänglichkeit / Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung								
<b>A 1.02 Taktile und visuelle Orientierung</b>																				
	Ist für blinde und sehbehinderte Menschen die Auffindbarkeit vom Eingang her zu mindestens einem Service-Schalter, einer Kasse oder Kontrolle gewährleistet durch beispielsweise:	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
a	• eine <b>taktile</b> erfassbare Wegeleitung (z.B. durch bauliche Elemente oder taktile kontrastreiche Bodenstrukturen oder Bodenindikatoren und/oder akustischer bzw. elektronischer Information)?	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Für blinde Menschen ist die Auffindbarkeit vom Eingang her zu mindestens einem Service-Schalter, einer Kasse oder Kontrolle nicht gewährleistet. Es ist keine taktile erfassbare Wegeleitung vorhanden (z.B. durch bauliche Elemente oder taktile kontrastreiche Bodenstrukturen oder Bodenindikatoren und/oder akustischer bzw. elektronischer Information).	bei "Nein"	/	/	Blindheit								
b	• eine <b>visuell</b> kontrastierende Gestaltung, die sich von der Umgebung abhebt? 	Info 02	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Für sehbehinderte Menschen ist die Auffindbarkeit vom Eingang her zu mindestens einem Service-Schalter, einer Kasse oder Kontrolle nicht gewährleistet. Es ist keine visuell kontrastierende Gestaltung, die sich von der Umgebung abhebt, vorhanden.	bei "Nein"	/	/	Sehbehinderung								
<b>A 1.03 Kommunikationshilfe</b>																				
	Ist mindestens ein Service-Schalter, eine Kasse oder eine Kontrolle mit einer induktiven Höranlage oder einer anderen gleichwertigen Höranlage ausgestattet und mit einem dafür vorgesehenen Piktogramm gekennzeichnet?	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Kein Service-Schalter, keine Kasse oder keine Kontrolle ist mit einer induktiven Höranlage oder einer anderen gleichwertigen Höranlage ausgestattet und/oder nicht mit einem dafür vorgesehenen Piktogramm gekennzeichnet. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Schwerhörigkeit								

**A 2 Ausstattungselement (z.B. Vitrine, Schaukasten, Schild)**

Checkliste Bestandserfassung						Auswertung und Dokumentation						Abbau Barrieren							
Fragestellung bei der Gebäudebegehung					auszufüllender Bereich	keine Barriere	Identifizierte Barriere					Maßnahmen			Zeitpläne: Beginn Abbau		ok		
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit	Erklärungskizze / Info	Trifft nicht zu	Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)	zugänglich/nutzbar	Zugänglichkeit • Nutzbarkeit				keine, Alternative vorhanden	Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	in spätestens 2 Jahren	in bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	Barriere abgebaut
								mit leichter Erschwernis	mit erhöhter Erschwernis	nicht eigenständig möglich	Nutzergruppe								
<b>A 2.01 Taktile und visuelle Orientierung</b>																			
a	Sind in den Raum hineinragende Ausstattungselemente (z. B. Schilder, Vitrinen, Feuerlöscher) für die ertastung mit dem Langstock geeignet, indem sie: • bis auf den Boden herunterreichen <b>oder</b> • mit der Unterkante maximal 15 cm über dem Boden enden <b>oder</b> • auf einem mindestens 3 cm hohen Sockel stehen, der im Umriss dem Element entspricht <b>oder</b> • mit einer Tastleiste versehen sind, die maximal 15 cm über dem Boden angebracht ist? 	Info 01	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": In den Raum hineinragende Ausstattungselemente (z. B. Schilder, Vitrinen, Feuerlöscher) sind mit dem Langstock nicht ertastbar.	/	bei "Nein"	/	Blindheit							
b	Sind in den Raum hineinragende Ausstattungselemente (z. B. Schilder, Vitrinen, Feuerlöscher) <b>visuell</b> kontrastierend (zum Hintergrund oder als Element selbst) gestaltet? 	Info 02	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": In den Raum hineinragende Ausstattungselemente (z. B. Schilder, Vitrinen, Feuerlöscher) sind nicht visuell kontrastierend zum Hintergrund oder als Element selbst gestaltet.	/	bei "Nein"	/	Sehbehinderung							
<b>A 2.02 Einsehbarkeit</b>																			
	Sind Vitrinen, Schaukästen und Schilder aus stehender <b>und</b> sitzender Position gut einsehbar?  <b>Info</b> bei "Trifft nicht zu": keine Vitrinen, Schaukästen und Schilder vorhanden	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Vitrinen, Schaukästen und Schilder sind aus stehender und/oder sitzender Position nicht gut einsehbar.	/	bei "Nein"	/	Rollstuhlnutzung							

**A 3 Bedienelement oder Kommunikationsanlage (z.B. Türöffner, Getränkeautomat, Klingelanlage, Notruf)**

Checkliste Bestandserfassung							Auswertung und Dokumentation						Abbau Barrieren											
Fragestellung bei der Gebäudebegehung					auszufüllender Bereich		keine Barriere	Identifizierte Barriere					Maßnahmen				Zeitpläne: Beginn Abbau	ok						
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit				Erklärungskizze / Info	Trifft nicht zu		Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)	zugänglich/ nutzbar	Beschreibung der Barriere	Zugänglichkeit • Nutzbarkeit			Nutzergruppe	keine, Alternative vorhanden		Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	in spätestens 2 Jahren	in bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren
	mit leichter Erschwernis	mit erhöhter Erschwernis	nicht eigen- ständig möglich																					
<b>A 3.01 Stufen und Schwellen</b>																								
	Sind die Bedienelemente und Kommunikationsanlagen stufen- und schwellenlos zugänglich (Schwellen bis maximal 2 cm zulässig)? 				/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Bedienelemente und Kommunikationsanlagen sind nicht stufen- und/oder schwellenlos zugänglich (Schwellen bis maximal 2cm zulässig). <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung									
<b>A 3.02 Bewegungsfläche</b>																								
	Entspricht die Bewegungsfläche vor den Bedienelementen und Kommunikationsanlagen für Rollstuhlnutzer mindestens 150 cm x 150 cm (bei Richtungswechsel nach Benutzung) beziehungsweise 150 cm x 120 cm (ohne Richtungswechsel nach Benutzung)? 				Info 24	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Bewegungsfläche vor den Bedienelementen und Kommunikationsanlagen entspricht für Rollstuhlnutzer nicht mindestens 150 x 150 cm (bei Richtungswechsel nach Benutzung) oder 150 x 120 cm (ohne Richtungswechsel nach Benutzung). <b>Achtung: Zugänglichkeit / Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Rollstuhlnutzung									
<b>A 3.03 Höhe Bedienelemente</b>																								
a	Sind die Bedienelemente in einer Höhe von 85 cm (Achismaß) angeordnet? 				/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Bedienelemente sind nicht in einer Höhe von 85 cm (Achismaß) angeordnet.	/	bei "Nein" /	Rollstuhlnutzung										
b	Ausnahme bei Anordnung mehrerer Bedienelemente übereinander: Sind diese in einer Höhe von 85 cm bis 105 cm (Achismaß) angeordnet? <b>Info</b> bei "Trifft nicht zu": keine Bedienelemente vorhanden, die übereinander angeordnet sind 				/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Es befinden sich mehrere Bedienelemente übereinander. Diese sind nicht in einer Höhe von 85 cm bis 105 cm (Achismaß) angeordnet.	/	bei "Nein" /	Rollstuhlnutzung										
<b>A 3.04 Taktile, visuelle und akustische Orientierung</b>																								
a	Sind die Bedienelemente und Kommunikationsanlagen <b>taktile</b> (z. B. durch deutliche Hervorhebung von der Umgebung) oder <b>akustisch</b> wahrnehmbar?				/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Bedienelemente und/oder Kommunikationsanlagen sind nicht taktile (z.B. durch deutliche Hervorhebung von der Umgebung) und/oder nicht akustisch wahrnehmbar.	/	bei "Nein" /	Blindheit Sehbehinderung										
b	Sind die Bedienelemente und Kommunikationsanlagen <b>visuell</b> kontrastierend (zum Hintergrund oder als Element selbst) gestaltet? 				Info 02	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die Bedienelemente und/oder Kommunikationsanlagen sind nicht visuell kontrastierend (zum Hintergrund oder als Element selbst) gestaltet.	/	bei "Nein" /	Sehbehinderung										
<b>A 3.05 Kommunikationsanlagen</b>																								
	Wenn ein Betreten des Gebäudes nur mit Gegensprechanlage oder Klingelanlage möglich ist: • ist eine barrierefreie Gegensprechanlage mit optischer Anzeige der Hörbereitschaft vorhanden? <b>oder:</b> • ist bei manuell betätigten Türen mit Türsummer eine optische Signalisierung der Freigabe vorhanden? <b>Info</b> bei "Trifft nicht zu": Betreten des Gebäudes nicht ausschließlich mit Gegensprechanlage oder Klingelanlage möglich				/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Das Betreten des Gebäudes ist nur mit Gegensprechanlage oder Klingelanlage möglich. Es ist keine barrierefreie Gegensprechanlage mit optischer Anzeige der Hörbereitschaft <b>oder</b> bei manuell betätigten Türen mit Türsummer ist keine optische Signalisierung der Freigabe vorhanden. <b>Achtung: Zugänglichkeit/Nutzbarkeit nicht möglich.</b>	/	/	bei "Nein" 	Gehörlosigkeit Schwerhörigkeit									

**S 1 Internetauftritt, Assistenzhunde, Alarmierung und Evakuierung**

Checkliste Bestandserfassung						Auswertung und Dokumentation						Abbau Barrieren							
Fragestellung bei der Gebäudebegehung					auszufüllender Bereich	keine Barriere	Identifizierte Barriere					Maßnahmen			Zeitpläne: Beginn Abbau		ok		
Nr.	Fragen zur Überprüfung der Barrierefreiheit	Erklärungskizze / Info	Trifft nicht zu	Ja	Nein	Lage im Gebäude (z.B. Raumbuch-nr)	zugänglich/nutzbar	Beschreibung der Barriere	Zugänglichkeit • Nutzbarkeit			keine, Alternative vorhanden	Nachrüstung	Baumaßnahme	nicht einschätzbar	in spätestens 2 Jahren	in bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren	Barriere abgebaut
									mit leichter Erschwernis	mit erhöhter Erschwernis	nicht eigenständig möglich								
<b>S 1.01 Internetseite</b>																			
	Sind ausreichende Informationen über die bauliche Barrierefreiheit auf der Internetseite verfügbar?  Info bei "Trifft nicht zu": keine Internetseite vorhanden.	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Es sind keine ausreichenden Informationen über die bauliche Barrierefreiheit auf der Internetseite verfügbar.	bei "Nein"	/	/	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung Blindheit Sehbehinderung Gehörlosigkeit Schwerhörigkeit							
<b>S 1.02 Assistenzhunde</b>																			
	Dürfen Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) in alle relevanten Bereiche/Räume mitgeführt werden?	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Assistenzhunde (Begleithunde, Blindenführhunde etc.) dürfen nicht in alle relevanten Bereiche/Räume mitgeführt werden.	/	bei "Nein"	/	Blindheit Sehbehinderung							
<b>S 1.03 Alarmierung und Evakuierung</b>																			
	Sind alle notwendigen Maßnahmen und Erfordernisse zur sicheren Rettung und Evakuierung von Menschen mit Behinderung in der hausinternen Brandschutzordnung und im Notfall- und Alarmplan berücksichtigt?	/	/	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		bei "Ja"	bei "Nein": Die notwendigen Maßnahmen und Erfordernisse zur sicheren Rettung und Evakuierung von Menschen mit Behinderung sind nicht in der hausinternen Brandschutzordnung und/oder im Notfall- und Alarmplan berücksichtigt.	bei "Nein"	/	/	Rollstuhlnutzung Gehbehinderung Blindheit Sehbehinderung Gehörlosigkeit Schwerhörigkeit							



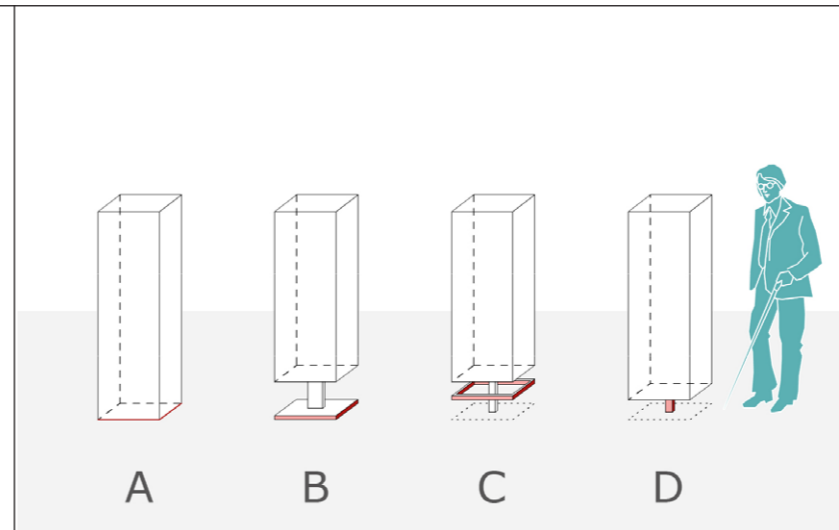
## ■ Erklärskizzen zu ausgewählten Fragen in der Checkliste

Die Nummern der Erklärskizzen (z.B. Info 01) finden Sie auch in der Checkliste hinter den jeweils zugehörigen Fragen.

Info Erklärskizzen zu ausgewählten Fragen in der Checkliste

**Beispiele**

- A** – Das Ausstattungselement reicht bis auf den Boden hinunter.
- B** – Das Ausstattungselement steht auf einem mindestens 3 cm hohen Sockel, der im Umriss dem Element entspricht.
- C** – Das Ausstattungselement ist mit einer Tastleiste versehen, die max. 15 cm über dem Boden angebracht ist.
- D** – Das Ausstattungselement endet mit der Unterkante maximal 15 cm über dem Boden.



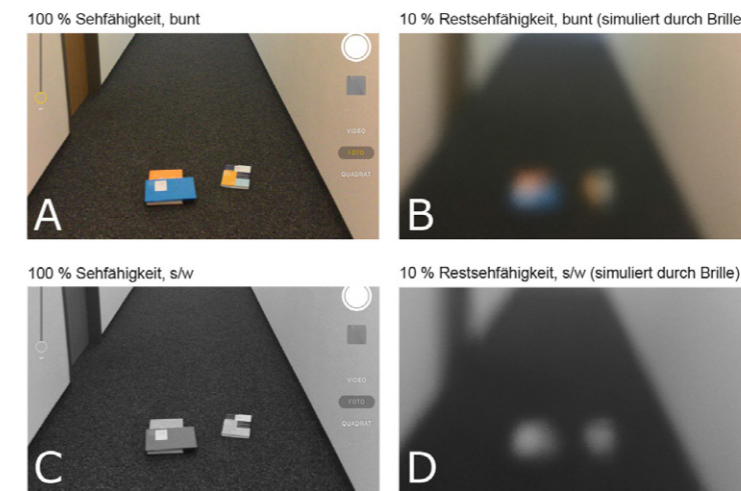
Info 01

**Vereinfachtes Verfahren zur Überprüfung von Kontrasten**

**Schritt 1** – Aufnahme eines schwarz-weiß Fotos / hellste Einstellung bei direkt vor die Linse gehaltener Simulationsbrille (Restsehfähigkeit von 10%). Ergebnis: zum Beispiel wie in Bild D.

**Schritt 2** – Beurteilung der betreffenden Kontraste auf Grundlage der Aufnahme (Fragestellung: ist der Kontrast ausreichend?). Betrachten Sie dabei nicht nur die einzelnen Elemente selbst, sondern überprüfen Sie auch die Auffindbarkeit bzw. Orientierung im räumlichen Kontext.

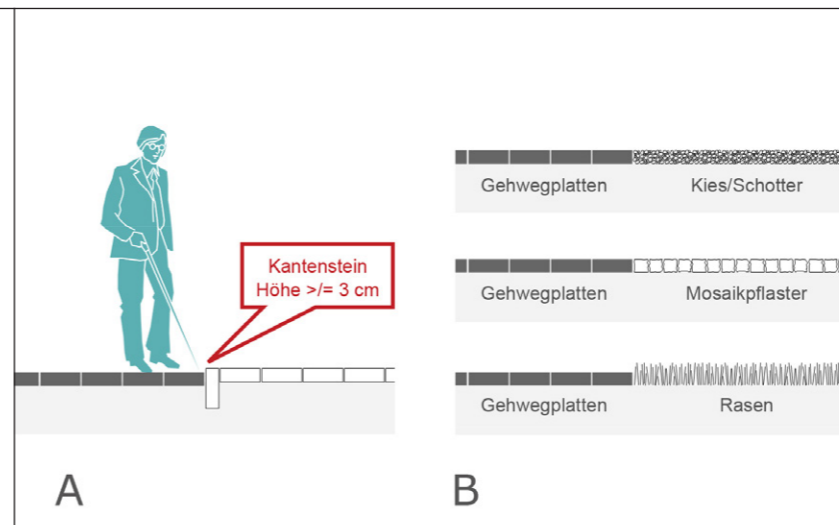
**Achtung** – Diese Verfahrensweise ist **ausschließlich** zur Grobeinschätzung von Kontrasten im Rahmen der Erfassung baulicher Barrieren in Bestandsgebäuden nach § 8 (3) BGG anzuwenden.



Info 02

**Beispiele für Gehwegbegrenzungen, die mit dem Langstock leicht und sicher wahrnehmbar sind**

- A** – Kantenstein von mindestens 3 cm Höhe.
- B** – Taktile unterscheidbare angrenzende Bodenbeläge.

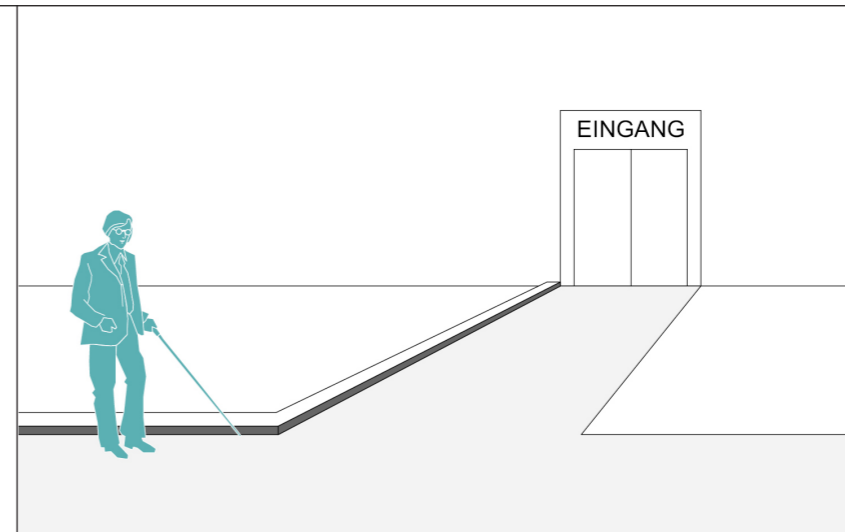


Info 03

Info Erklärskizzen zu ausgewählten Fragen in der Checkliste

**Beispiel**

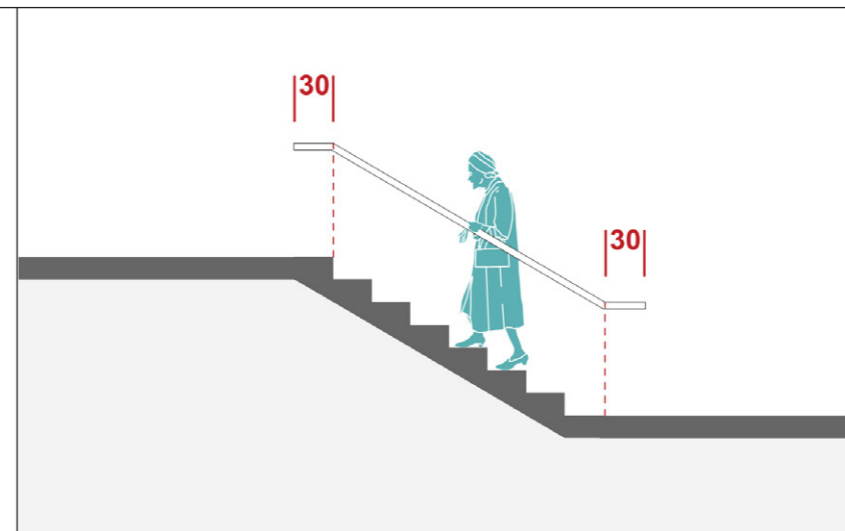
Die Gehwegbegrenzungen können als taktiles Leitsystem durchgängig bis zum Gebäudeeingang verwendet werden.



Info 04

**Beispiel**

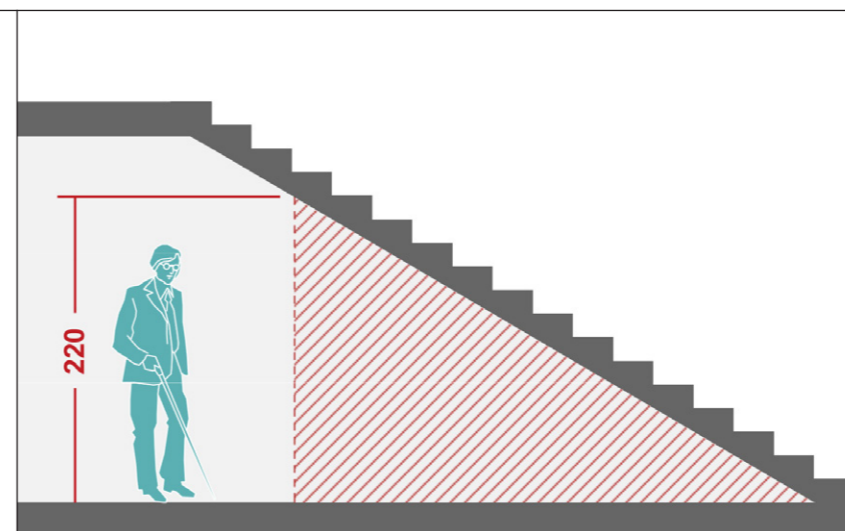
Die Handläufe werden am Anfang und am Ende des jeweiligen Treppenlaufes mindestens 30 cm waagrecht weitergeführt.



Info 05

**Beispiel**

Im allgemeinen Erschließungsbereich ist unter dem Treppenlauf eine Fläche vorhanden, deren nutzbare Höhe über dem Fußboden weniger als 220 cm beträgt.

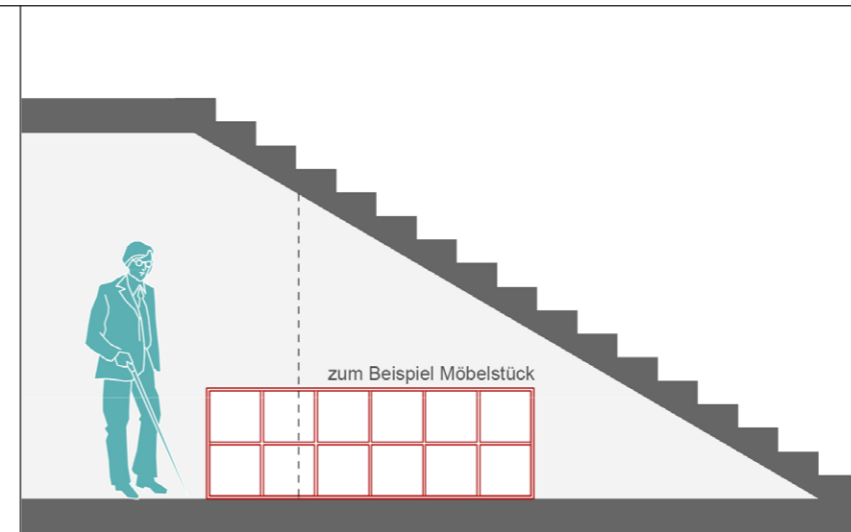


Info 06

Info Erklärskizzen zu ausgewählten Fragen in der Checkliste

**Beispiel**

Im allgemeinen Erschließungsbereich ist die Fläche unter dem Treppenlauf durch ein Regal gegen Unterlaufen gesichert.



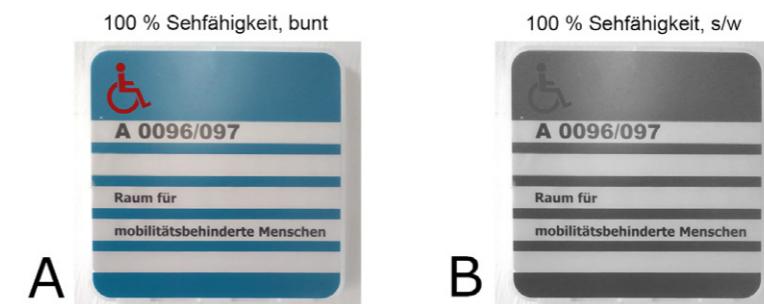
Info 07

**Vereinfachtes Verfahren zur Überprüfung von Kontrasten**

**Schritt 1** – Aufnahme eines schwarz-weiß Fotos (ohne Simulationsbrille) mit hellster Einstellung.  
Ergebnis: zum Beispiel wie in Bild B.

**Schritt 2** – Beurteilung der betreffenden Kontraste auf Grundlage der Aufnahme (Fragestellung: ist der Kontrast ausreichend?). Im gezeigten Beispiel reicht der Kontrast vom Logo Rollstuhl zum Hintergrund nicht aus.

**Achtung** – Diese Verfahrensweise ist **ausschließlich** zur Grobeinschätzung von Kontrasten im Rahmen der Erfassung baulicher Barrieren in Bestandsgebäuden nach § 8 (3) BGG anzuwenden.



Info 08

**Beispiel**

Die Schriftgröße (Versalhöhe = Großbuchstabe) beträgt mindestens 1 cm.

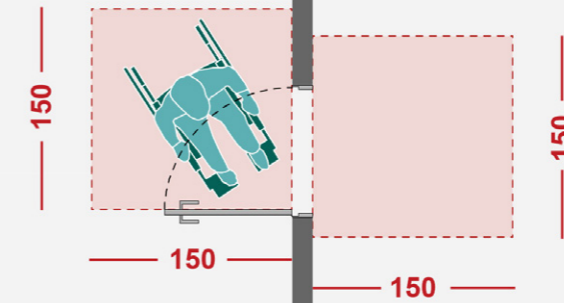
min. 1 cm hoch  Frau Mustermann

Info 09

Info Erklärskizzen zu ausgewählten Fragen in der Checkliste

**Beispiel**

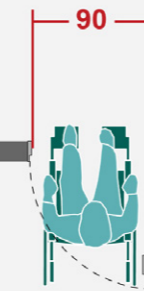
Die Bewegungsfläche vor und hinter der Tür beträgt mindestens 150 cm x 150 cm.



Info 10

**Beispiel**

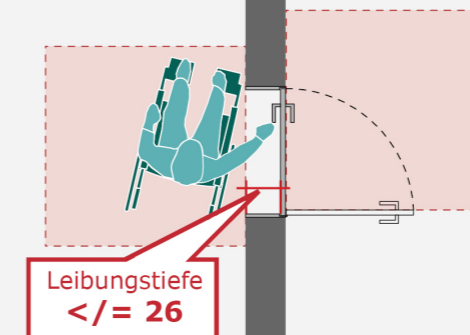
Die nutzbare Durchgangsbreite der Tür beträgt mindestens 90 cm. Gemessen wird bei vollständig geöffneter Tür von der Innenkante des Türblatts bis zur gegenüberliegenden Leibung.



Info 11

**Beispiel**

Bei einer manuell zu bedienenden Tür beträgt die Leibungstiefe der Wand maximal 26 cm.



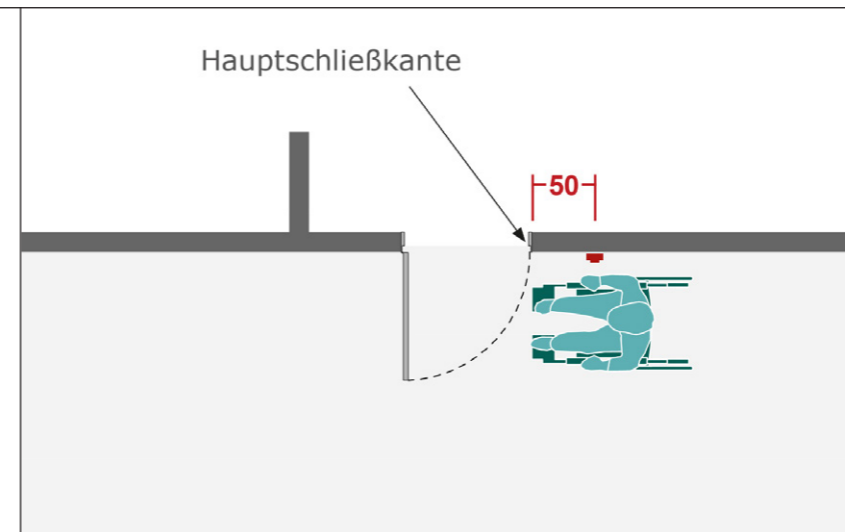
Info 12

Info Erklärskizzen zu ausgewählten Fragen in der Checkliste

**Beispiel**

**Bei automatischer Drehflügeltür/Schiebetür und seitlicher Anfahrt zur Tür –**

Der Abstand vom Türöffnungstaster zur Hauptschließkante beträgt mindestens 50 cm.

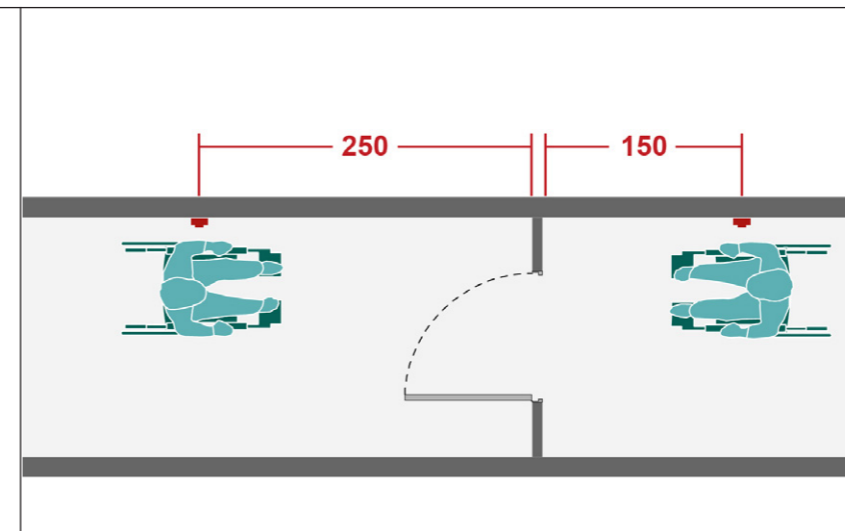


Info 13

**Beispiel**

**Bei automatischer Drehflügeltür und frontaler Anfahrt zur Tür –**

Der Abstand vom Türöffnungstaster zur Tür in Öffnungsrichtung der Tür beträgt mindestens 250 cm und in Schließrichtung mindestens 150 cm.

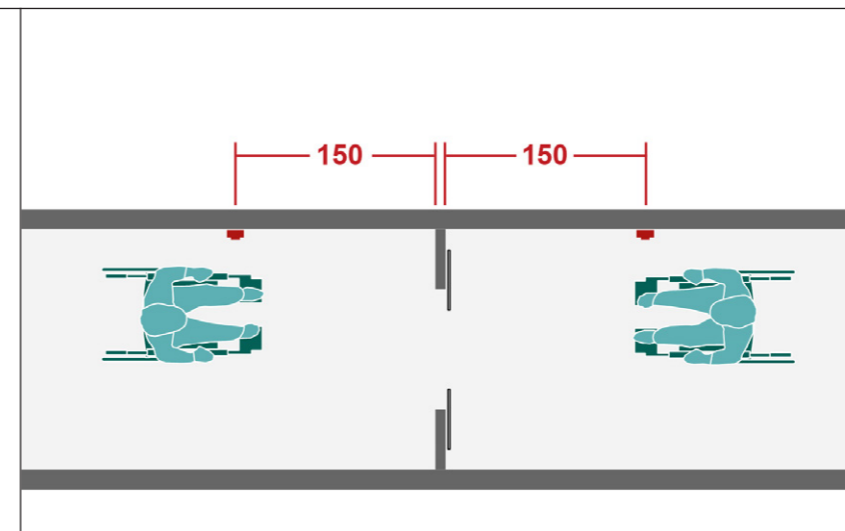


Info 14

**Beispiel**

**Bei automatischer Schiebetür und frontaler Anfahrt zur Tür –**

Der Abstand vom Türöffnungstaster zur Tür beträgt beidseitig mindestens 150 cm.



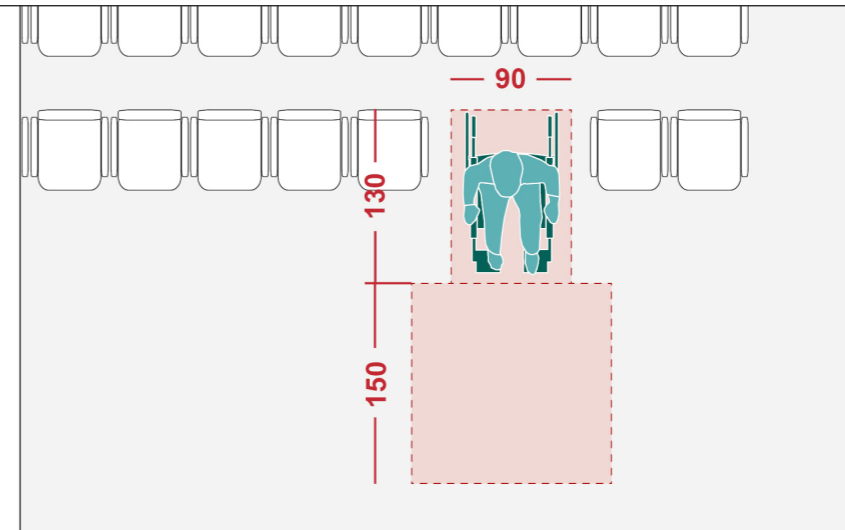
Info 15

Info Erklärskizzen zu ausgewählten Fragen in der Checkliste

**Beispiel**

**Bei rückwärtig anfahrbarer Standfläche –**

Die Standfläche von mindestens 130 cm Tiefe und mindestens 90 cm Breite wird eingehalten.  
Die daran angeschlossene frontale Bewegungsfläche ist mindestens 150 cm tief.

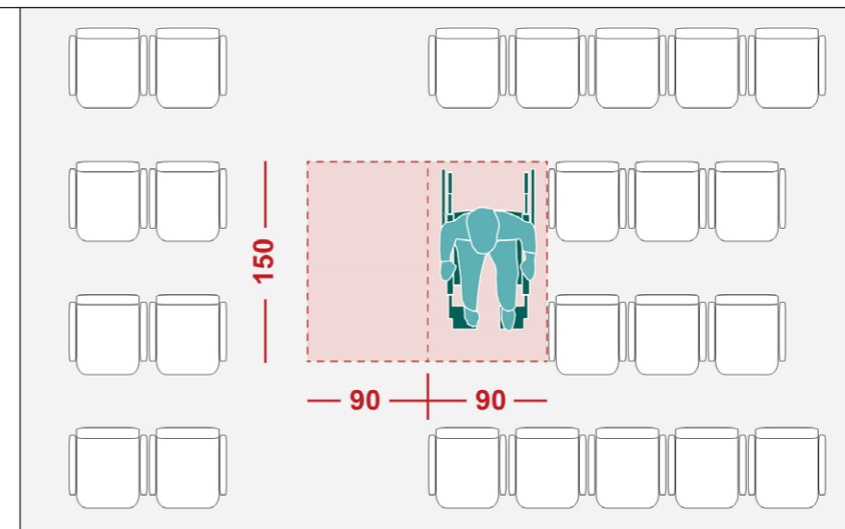


Info 16

**Beispiel**

**Bei seitlich anfahrbarer Standfläche –**

Die Standfläche von mindestens 150 cm Tiefe und mindestens 90 cm Breite wird eingehalten.  
Die daran angeschlossene seitliche Verkehrsfläche ist mindestens 90 cm breit.

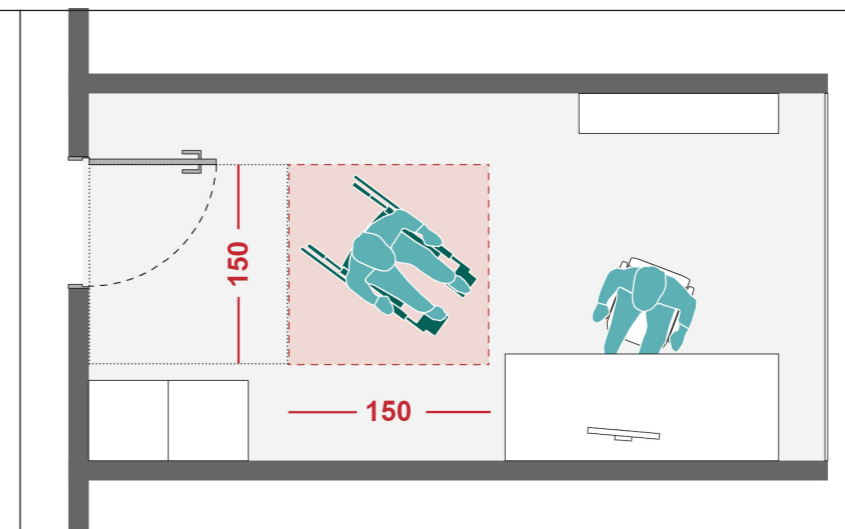


Info 17

**Beispiel Büroraum**

Mindestens eine Bewegungsfläche im Raum beträgt bei vorhandener Einrichtung/Möblierung mindestens 150 cm x 150 cm.

Achtung: Die abgefragte Bewegungsfläche im Raum wird **zusätzlich** zur Bewegungsfläche hinter der Tür benötigt.

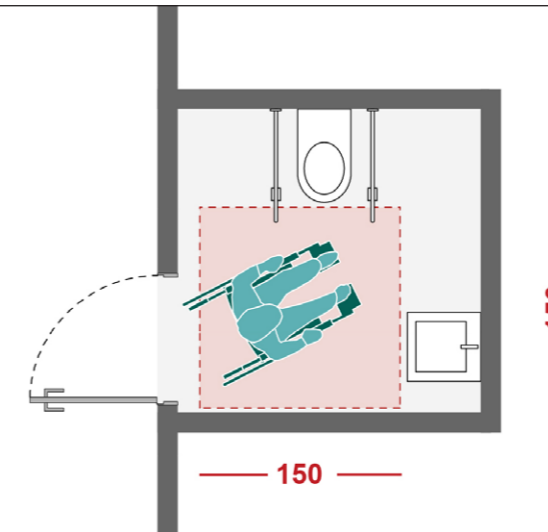


Info 18

Info Erklärskizzen zu ausgewählten Fragen in der Checkliste

**Beispiel**

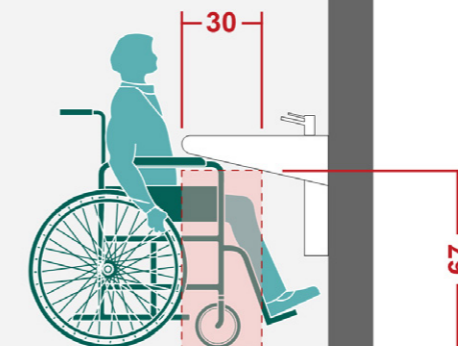
Vor dem WC-Becken und vor dem Waschtisch befindet sich jeweils eine Bewegungsfläche von mindestens 150 cm x 150 cm. In diesem Fall überlagern sich die beiden Bewegungsflächen.



Info 19

**Beispiel**

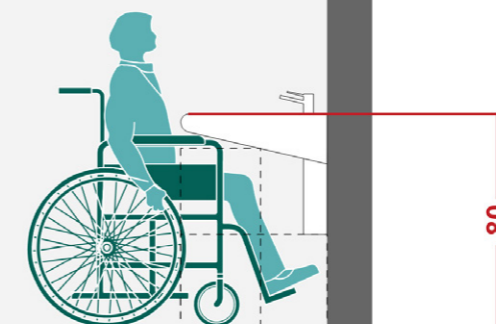
Der Waschtisch ist bis zu einer Tiefe von mindestens 30 cm in einer Höhe von mindestens 67 cm unterfahrbar.



Info 20

**Beispiel**

Die Höhe der vorderen Waschtischoberkante beträgt höchstens 80 cm.



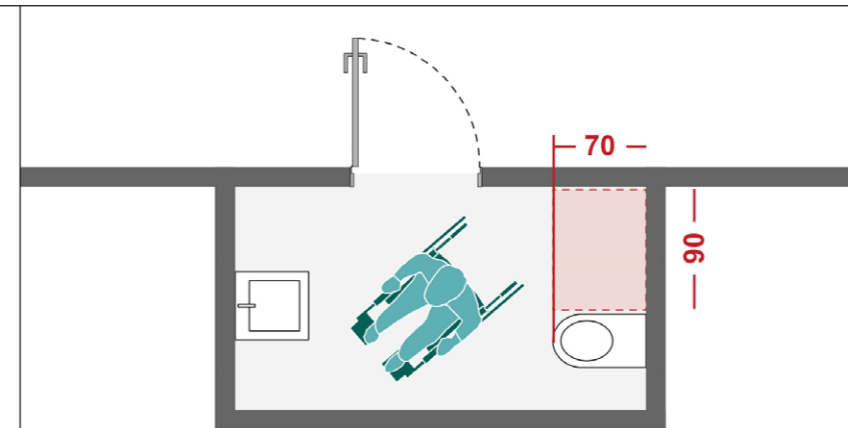
Info 21



Info Erklärskizzen zu ausgewählten Fragen in der Checkliste

**Beispiel**

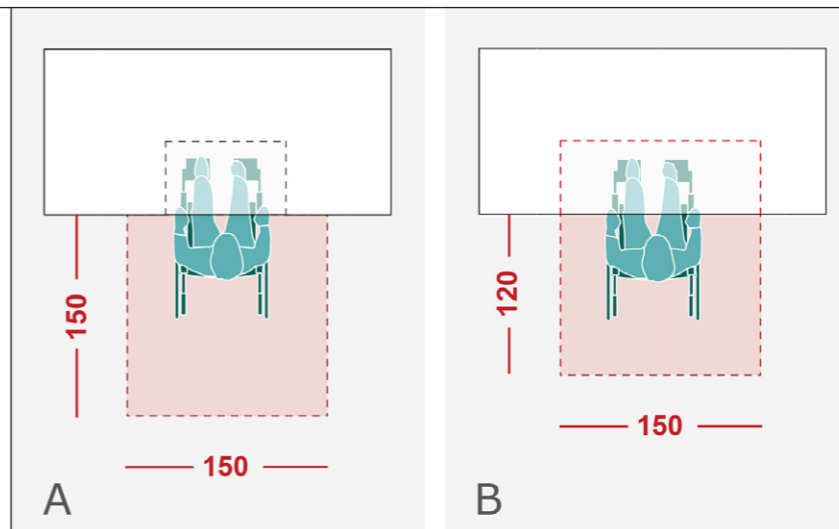
Auf der linken Seite des WC-Beckens ist eine Bewegungsfläche von mindestens 90 cm Breite und mindestens 70 cm Tiefe vorhanden.  
Die Tiefe wird gemessen von der WC-Becken-Vorderkante bis zur rückwärtigen Wand.



Info 22

**Beispiele**

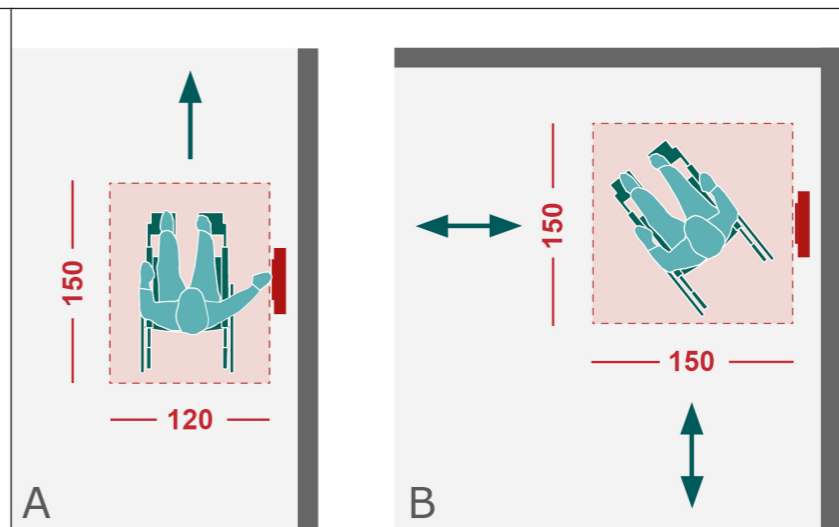
- A** – Die Bewegungsfläche vor dem Schalter beträgt mindestens 150 cm x 150 cm.
- B** – Die Bewegungsfläche vor dem Schalter beträgt nur 120 cm Tiefe, da der Schalter in einer Breite von mindestens 150 cm unterfahrbar ist.



Info 23

**Beispiele**

- A – Ohne Richtungswechsel nach Benutzung**  
Die Bewegungsfläche vor dem Bedienelement beträgt mindestens 150 cm Tiefe und 120 cm Breite.
- B – Bei Richtungswechsel nach Benutzung**  
Die Bewegungsfläche vor dem Bedienelement beträgt mindestens 150 cm x 150 cm.



Info 24

## ■ Muster „Übertragung der Ergebnisse in Grundrisse und Gebäudezustands-Software“

Die Auswertung der Bestandserfassung erfolgt anhand der in der Checkliste vorgegebenen Parameter. Identifizierte Barrieren werden beschrieben, das Maß der Einschränkung bei der Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Barriere wird definiert und die davon betroffene Nutzergruppe wird zugeordnet.

Die Ergebnisse werden in Grundrissen und Gebäudezustandssoftware dokumentiert.

Die Symbole für das untersuchte Bauteil (z.B. Aufzugsanlage) finden Sie in der Checkliste in der Übersicht „Gestaltungsbereiche“ .

Die Texte für die Beschreibung der Barrieren und die Symbole für die Auswertung „Zugänglichkeit / Nutzbarkeit nicht eigenständig möglich“ inklusive zugehöriger Nutzergruppe (z.B. schwerhörige oder gehörlose Menschen) finden Sie in der Checkliste unter „Auswertung und Dokumentation“.

**Raum 4.21 - R 1 Besprechungsraum**

Der Besprechungsraum ist nicht mit einer induktiven Höranlage oder einer anderen gleichwertigen Höranlage ausgestattet und nicht mit einem dafür vorgesehenen Piktogramm gekennzeichnet.

Zugänglichkeit/Nutzbarkeit **nicht eigenständig möglich** für schwerhörige Menschen.

**Raum 4.27 - E 7 Aufzugsanlagen**

Im Fahrkorb des Aufzuges befindet sich kein horizontales angebrachtes Bedientableau.

Zugänglichkeit/Nutzbarkeit mit **erhöhter Erschwernis** für Rollstuhlnutzer, sehbehinderte und blinde Menschen.

Die Taster sind auf keinem Bedientableau taktil erfassbar.

Zugänglichkeit/Nutzbarkeit mit **erhöhter Erschwernis** für sehbehinderte und blinde Menschen.

Die Zeichen sind auf keinem Bedientableau visuell kontrastreich zum Hintergrund gestaltet.

Zugänglichkeit/Nutzbarkeit mit **erhöhter Erschwernis** für sehbehinderte Menschen.

Im Aufzug wird das erreichte Stockwerk nicht angesagt.

Zugänglichkeit/Nutzbarkeit mit **erhöhter Erschwernis** für sehbehinderte und blinde Menschen.

Die Informationen zu allen identifizierten Barrieren werden in die Gebäudezustands-Software eingetragen.

**Büro** Bauteile bzw. Räume mit identifizierten Barrieren werden in den Grundrissen durch Symbole markiert.

**Bespr.** Werden durch die identifizierten Barrieren Menschen mit Beeinträchtigungen von der eigenständigen Zugänglichkeit / Nutzbarkeit ausgeschlossen, wird ein Symbol für die Nutzergruppe ergänzt.

**Symbole für die Auswertung „Zugänglichkeit / Nutzbarkeit nicht eigenständig möglich“**

Zugänglichkeit/Nutzbarkeit für Rollstuhlnutzer oder gehbehinderte Menschen nicht eigenständig möglich

Zugänglichkeit/Nutzbarkeit für sehbehinderte oder blinde Menschen nicht eigenständig möglich

Zugänglichkeit/Nutzbarkeit für schwerhörige oder gehörlose Menschen nicht eigenständig möglich

## ■ Muster „Auswertung für die Berichterstattung“

Neben den üblichen Angaben zu Kennwerten der Liegenschaften und Gebäude werden textliche Beschreibungen der Ergebnisse der Bestandserfassung und der zukünftigen Maßnahmen- und Zeitpläne zum Abbau der Barrieren verfasst.

Die folgenden Diagramme werden als zusammenfassendes Ergebnis pro Liegenschaft dargestellt und verdeutlichen die Kernaussagen der Berichterstattung.

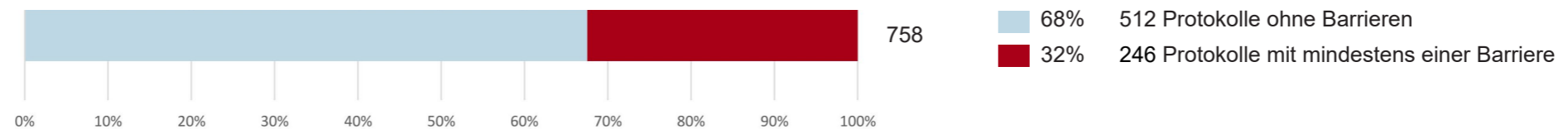
Muster „Auswertung für die Berichterstattung“

**Berichtspflicht nach § 8 Absatz 3 BGG - Barrierefreiheit von Bestandsgebäuden / Bericht ans BMAS (anonymisiert)**

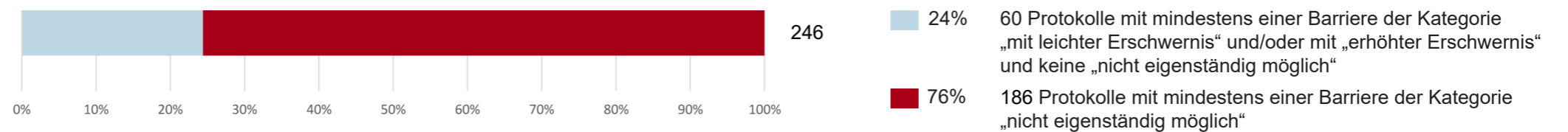
Oberste Bundesbehörde / Verfassungsorgan: ..... Liegenschaft Nr. (anonymisiert) .....

**Stand der Barrierefreiheit**

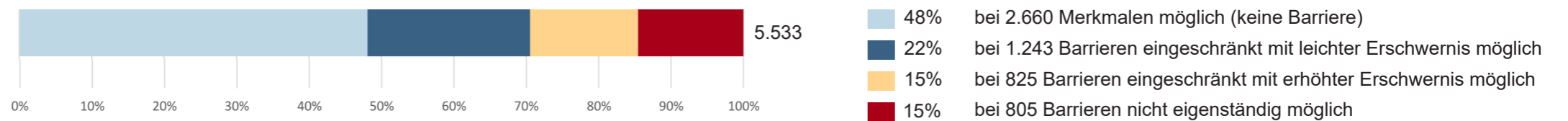
1.1 Überblick: Protokolle mit oder ohne Barrieren innerhalb der Liegenschaft



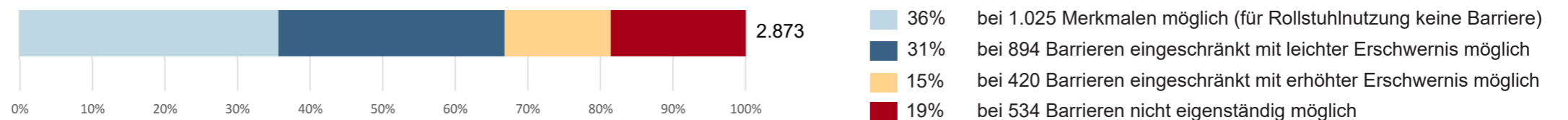
1.2 Überblick: Protokolle mit mindestens einer Barriere der Kategorie „nicht eigenständig möglich“



2. Schweregrad der Einschränkung bei Zugänglichkeit oder Nutzbarkeit durch Barriere

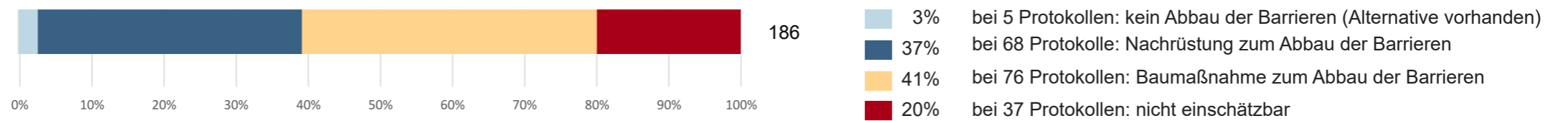


3. Nutzergruppenspezifisch: Schweregrad der Einschränkung bei Zugänglichkeit oder Nutzbarkeit durch Barriere (hier Beispiel Rollstuhlnutzung)

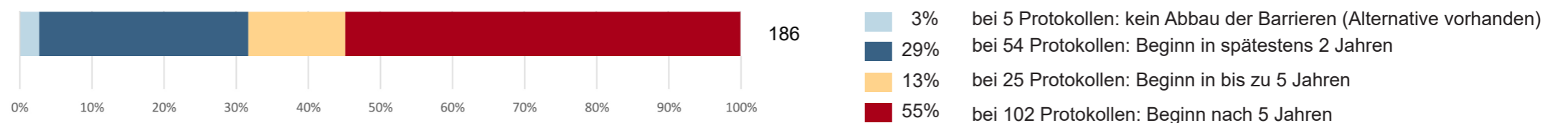


**Maßnahmen- und Zeitpläne**

4.1 Aufwand für den Abbau der Barrieren (Protokolle mit mindestens einer Barriere der Kategorie „nicht eigenständig möglich“)



4.2 Beginn\* Abbau der Barrieren (Protokolle mit mindestens einer Barriere der Kategorie „nicht eigenständig möglich“) \* Beginn bedeutet: Planungsprozess wird gestartet



## ■ Umsetzung und Anwendung der Systematik am Beispiel BlmA

Bei den Liegenschaften der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA), die von der Berichtspflicht nach § 8 Absatz 3 BGG betroffen sind, handelt es sich um 6.300 Gebäude mit einer zu untersuchenden Bruttogeschossfläche von knapp 11 Millionen Quadratmetern.

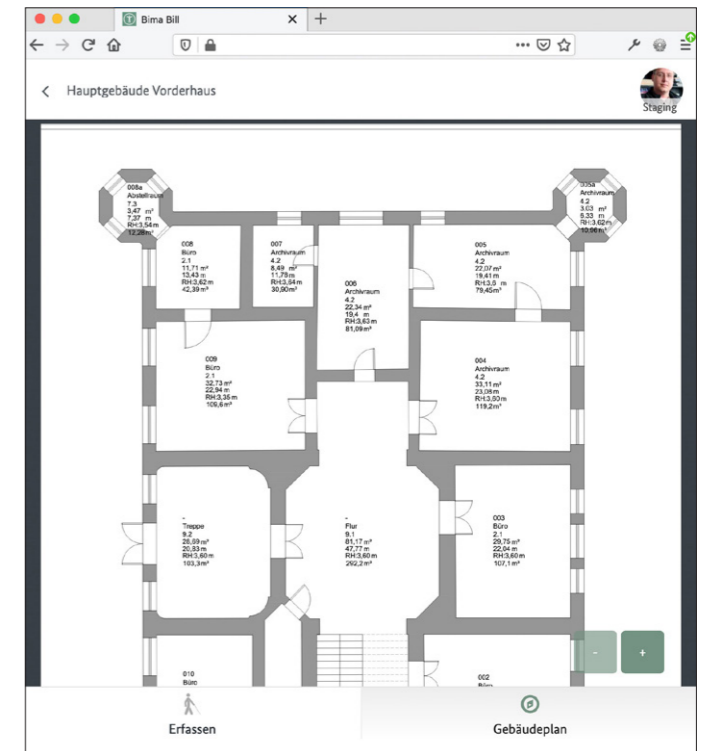
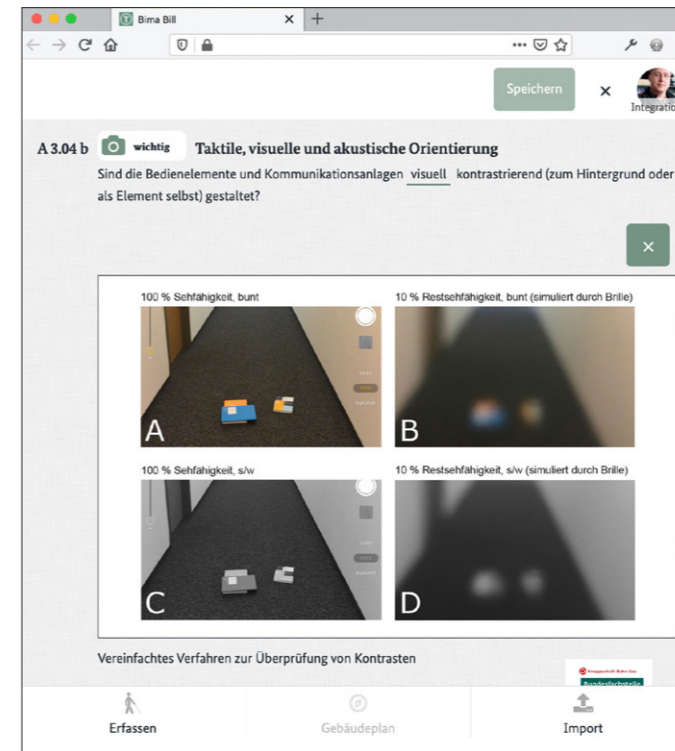
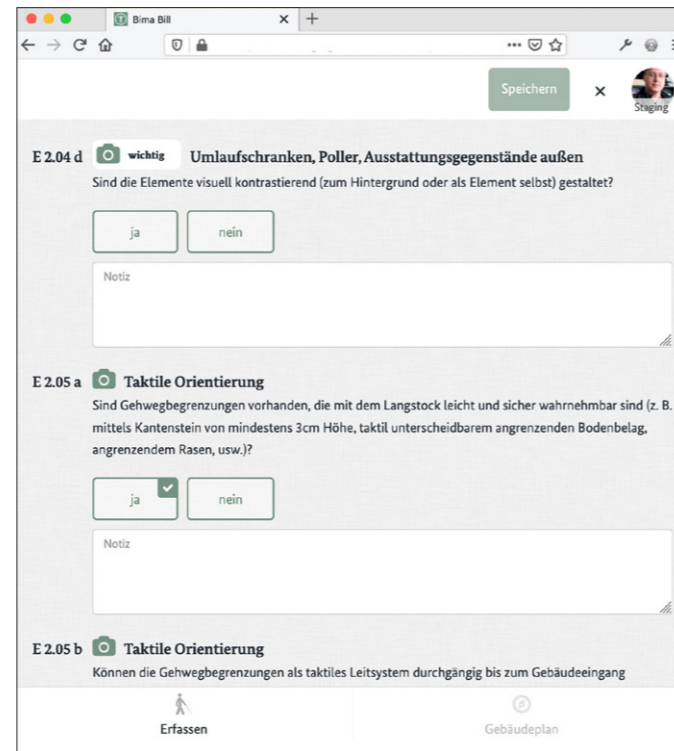
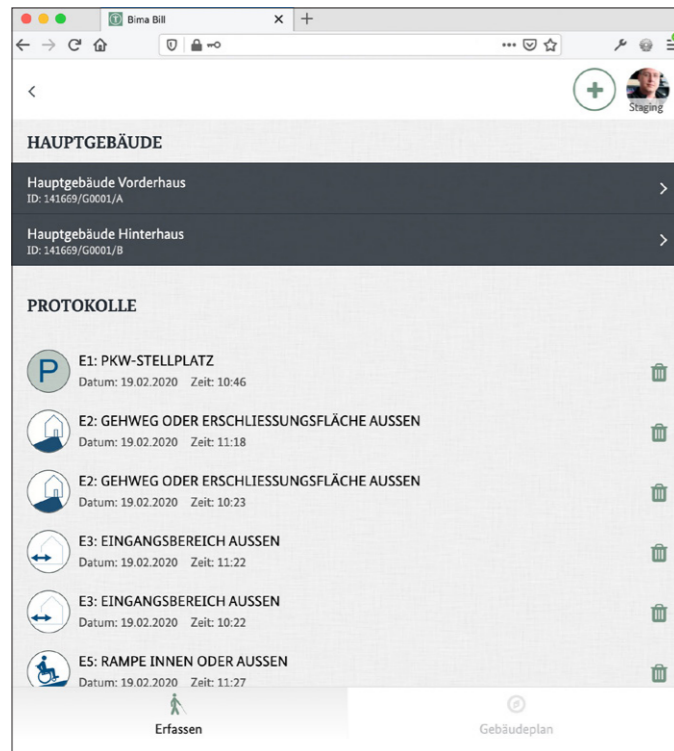
Auf Grundlage der zuvor dargestellten Systematik hat die BlmA die digitale Anwendung „BILL“ entwickelt, mit deren Unterstützung alle Aufgaben zügig und effizient durchgeführt werden können. Deutschlandweit wurde bereits eine große Anzahl von Gebäuden erfasst. Die Ergebnisse werden zur Zeit ausgewertet und die Festlegung von Maßnahmen- und Zeitplänen zum Abbau der Barrieren eingeleitet. Auch die Berichterstattung selbst erfolgt zum großen Teil automatisiert.

Die Bundesfachstelle Barrierefreiheit unterstützt in unterschiedlichen Zusammenhängen durch fachliche Beratung zur Barrierefreiheit. Das Spektrum reicht hierbei von der Begleitung der Digitalisierungsprozesse über Schulungen für die Gebäudeerfasser\*innen bis hin zur Unterstützung der Gebäudenutzer\*innen bei der Definierung von Maßnahmen und Zeitplänen zum Abbau der Barrieren.

Umsetzung und Anwendung der Systematik am Beispiel BlmA



Screenshots der digitalen Anwendung „BiLL“ - Zur Erfassung und zum Abbau baulicher Barrieren nach § 8 Absatz 3 Behindertengleichstellungsgesetz



## Kontakt

### **Bundesfachstelle Barrierefreiheit**

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See

Wilhelmstraße 139

10963 Berlin

Tel. 030 2593678 – 0

Fax 030 2593678 – 700

E-mail: [bundesfachstelle-barrierefreiheit@kbs.de](mailto:bundesfachstelle-barrierefreiheit@kbs.de)

[www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de](http://www.bundesfachstelle-barrierefreiheit.de)